

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 272.

Sonntag den 19. November

1882.

Der

Weihnachts-Ausverkauf

in

13365

Damen-Confections und Kleiderstoffen

beginnt am 20. November.

Langgasse
No. 18.

J. Hertz,

Langgasse
No. 18.

Männer-Gesangverein „Sängerlust“.

Heute Sonntag den 19. November Abends 8 Uhr:
Abend-Unterhaltung mit Ball im „Saalbau
Schirmer“. Die verehelichen unactiven Mitglieder und
gastenden Gäste werden nochmals darauf aufmerksam gemacht.
Der Vorstand.



Turn-Verein.

Das STIFTUNGSFEST unseres
Vereins findet Samstag den 25. November
Abends 8 Uhr im „Römersaale“ statt, wozu
hiermit unsere Mitglieder und Freunde ergebenst eingeladen
werden. — Karten für Mitglieder à 1 Mk. sind zu haben
bei unserem Mitgliebwarte Zollinger, Neugasse 10,
und solche für Nichtmitglieder à 2 Mk. bei demselben und
bei Gastwirth Spranger, zur Stadt Frankfurt.

Auf jede Karte kann eine Dame frei eingeführt werden, für
jede weitere Dame ist eine Karte à 50 Pf. zu lösen.
Der Vorstand.

Kassenschränke, zwei kleine, billig zu verkaufen
Geisbergstraße 7. 11218

Wärmesteine in Marmor bei J. Monmalle,
Gellmündstraße 11. 13242

Gummi-

Regenröcke, Schuhe und Pelztiefel

in bekannt vorzüglicher Qualität empfehlen

Gebrüder Kirschhöfer,

13127

Langgasse 32 im „Adler“.

Reinleinene Taschentücher,

54 Ctm. ☐ per 1/2 Dtzd. von Mk. 2.30 an,
46 Ctm. ☐ per 1/2 " " " 1.70 an,

leinene und baumwollene Tücher mit farbigem
Rand, Hohlraum-Tücher bis zu den allerfeinsten
Qualitäten empfiehlt

Georg Hofmann,

11545

24 Langgasse 24.

Düten und Dütenfäße sind zu den billigsten Preisen in
jeder Qualität und jedem Quantum zu haben bei
13440 Joh. Altschaffner, 55 Schwalbacherstraße 55.

Morgen Montag

Nachmittags 2 Uhr

werden auf dem Lagerplatze **34 Karlstraße 34**
circa 100 Fassen

Bau- und Brennholz, Bretter, Thüren
vom „Englischen Hof“ dahier öffentlich gegen Baar-
zahlung versteigert.

53

Ferd. Marx, Auctionator.

Bekanntmachung.

Dienstag den 21. November,
Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend,

läßt Herr Professor **Wilhelmj** im Versteigerungs-
saale

43 Schwalbacherstraße 43

folgende **Mobilien** öffentlich gegen Baarzahlung ver-
steigern, als:

1 eleganten Bücherschrank in Mahagoniholz, 1 Cylinder-
Bureau, 1 Garnitur (1 Sopha, 6 Stühle), 4 einzelne
Plüschessel, 1 großen Vorrathsschrank, 1 Brandkiste,
1 Console, 2 französische Betten, 1 eiserne Bettstelle,
1 Schachtisch mit Figuren, 1 Schreibpult mit Stuhl,
stumme Klaviatur, 1 Metallophon, 2 Rechaux in
Christofle, 2 Violinkasten, 2 Kinder-Badewannen (Zink),
1 franz. Kerzenlüster in buntem Glas, 2 dreiarmlige
Salonlüster, 1 Tafelwaage, 2 große Pfeilerpiegel mit
Console, 1 Waschmange, 1 Parthie Kinderspielsachen, da-
runter 3 Service, 1 Laden (Buh- und Mode-Geschäft),
versch. Herrenkleider, 1 Pelzrock, Kinderwagen, Porzellan,
Glasachen, Tische, Stühle u. s. w.

53

Ferd. Marx, Auctionator.

Restaurant „Zum Hohenzoller“,
Wellrichstraße 15.

Heute außer vorzüglichem Lagerbier auch **Aschaffen-
burger Salonbier** im Glas, sowie **Schellfische**
mit Kartoffeln. 13430

Zur Bürger-Schützenhalle.

Heute Sonntag und morgen Montag:
 **Mehlsuppe.** Glas Bier
12 Pf.

**Mein Colonialwaaren-, Tabak-
und Cigarren-Geschäft**

befindet sich jetzt wieder

49 Kirchgasse 49.

13434

Ph. Schlick.

Frisch eingetroffen:

Gothaer Schweinerippen
zum Roheffen und Abkochen.

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
2 Goldgasse 2.

13436

Bekanntmachung.

Dienstag den 28. November Vormittags 10 Uhr
kommen aus einem hiesigen Restaurant folgende Gegenstände
im Versteigerungs-
saale

43 Schwalbacherstraße 43

öffentlich zur Versteigerung:

1 Bierpumpe mit liegendem Kessel, 1 Eiskühler mit drei
Binnschlangen, 3 Zapf- und 3 Stechhähnen, Leitungs-
rohre in engl. Zinn, sowie sämtliche dazu gehörende
Krahnen, 3 schwere kupferne Ablaufbretter, 1 Guttapercha-
Schlauch (fast neu) mit 2 schweren Messingkrahnen,
6 eiserne Oefen, sämtlich für Kohlenfeuerung, sodann
60 Biergläser, Glas-Untersätze u. s. w.

53

Ferd. Marx, Auctionator.

Bekanntmachung.

53

Die auf Dienstag ausgeschriebenene **Spezereiwaaren-
Versteigerung** findet den darauffolgenden Tag, **Mittwoch
den 22. November,** im Versteigerungs-
saale **Schwalbacherstraße 43** statt und kommen ca. 200 Pfund gebrannten
Kaffee, Reis, Erbsen, Bohnen, Linsen, Gerste, **5000 Cigarren,**
25 Pfd. Strichwolle, 100 Flaschen echten Bordeaux zum Aus-
gebot. Sämtliche Waaren werden um jeden Preis los-
geschlagen.

Ferd. Marx, Auctionator.

Bekanntmachung.

53

Donnerstag den 23. d. Mts. Vormittags 9 1/2 bis
12 Uhr werde ich aus einem hiesigen Geschäft im Verstei-
gerungs-
saale **Schwalbacherstraße 43**

ca. 20 Winter Röde, 30 versch. Sack Röde,
30 Paar schwere Winterhosen, Lüfter Röde

2c. 2c. 2c.

ohne Rücksicht auf eine Taxation um jeden Preis ver-
steigern.

Ferd. Marx, Auctionator.

Leihbibliothek von H. Ebbecke,

Kirchgasse 14, gegenüber dem Neuen Nonnenhof.
Reichste Auswahl. Alle neuen hervorragenden Er-
scheinungen werden sofort aufgenommen. Der neueste
Nachtrag des Katalogs ist soeben erschienen. 10950

Die Kunst
13405

- a) den Beigefinger durch jeden Herrenhut zu stecken;
- b) aus einer mit klarem Wasser gefüllten Flasche
Rothwein, Weißwein, Madeira, Milch und
Tinte ausgeben zu können (nur 1 Mark);
- c) jeden Tisch tanzen zu lassen (Tischdecken à la
Mr. Slade) 10 Mark bei

Hildebrand, Kirchgassengasse 2.

Kartoffeln,

rothe und gelbe, wie bekannt, treffen wie seither fortwährend
wöchentlich mehrere Waggonen ein. Wir empfehlen dieselben
für Wiederverkäufer, sowie für Private frei ins Haus geliefert
zu den billigsten Preisen als Winterbedarf. Proben sind zu
haben und Bestellungen nehmen entgegen **Abraham Kahn,**
Schwalbacherstr. 27, und **A. Schott,** Wickersberg 4. 10834

Ein Pferd zu verkaufen Moritzstraße 11. 13397

Wolle Pension wird für einen jungen Kaufmann gesucht.
Offerten an **G. Noortershauser,** Wilhelmstraße 10. 13443

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigstgeliebten, unvergeßlichen Gatten, Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel, den Herrn

Adolf Querfeld,

nach längerem Leiden am Freitag Abend zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 18. November 1882.

Die Beerdigung findet Dienstag den 21. November Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus auf dem alten Friedhofe statt.

18444

Versteigerung

von

Herrenstoffen.

40 Stück Winterstoffe

(moderne Dessins, gute Qualität)

kommen Dienstag den 21. November Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr im Auktionssaale

6 Friedrichstrasse 6

zur öffentlichen Versteigerung.

Die Stoffe werden per Meter ausgebaut und in jedem gewünschten Maas abgegeben.

Ferd. Müller,
Auctionator.

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 22. und Donnerstag den 23. November, jedesmal Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr beginnend, werden nachverzeichnete Waaren, als:

Lama bester Qualität, uni und gestreift, Flanell, Kleiderstoffe in neuen Dessins und Farben, guter schwarzer Cachemir, schwarzer englischer Sammet, Kattun für Vorhänge und Möbelbezüge, Zanella, Futterstoff, Bettzeug in schönen Mustern, Blandruck u.,

im Auktionssaale

6 Friedrichstraße 6

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Die Waaren sind sämtlich guter Qualität und eignen sich zu Weihnachts-Geschenken.

Ausgebot per Meter und Abgabe in jedem Quantum.

Ferd. Müller,
Auctionator.

254

 **Grosse** 

Weihnachts-Ausstellung

der schönsten und elegantesten Neuheiten

in unübertroffen grossartiger Auswahl.

Die Ausstellung der **Holzschnitzereien** befindet sich in den Entresols unseres Ladens.

Das Geschäft ist von jetzt bis Weihnachten auch **Sonntags** offen.

E. L. Specht & Co.,

Königl. Hof-Lieferanten,

40 Wilhelmstrasse 40.

13394

Specialität: Hemden nach Maass

unter Garantie.

Herrenhemden mit dreifach lein. Brust

 $\frac{1}{2}$ Dtzd. 24 Mark. 

Julius Heymann,

Hemden-Fabrik,

32 Langgasse 32 im „Adler“.

12182

Pommer. Gänsebrüste

(ohne Knochen)

frisch eingetroffen.

13438 **Chr. Kelper, 34 Webergasse 34.**

Morgen Montag:



Metzelsuppe.

Heute Sonntag: Quailfleisch und Bratwurst.

13433

Wilh. Höhler, Röderstrasse 9.

Selner

Bausch, Liqueur von Wynand
Fodiat, Arrac de Batavia, Rum,
Cognac, Cognac fine Champagne
u. s. w. empfiehlt

Eduard Böhm,

24 Kirchgasse 24.

13366

Für Schuhmacher!

Schwalbacherstrasse 55, Hinterhaus, eine Stiege hoch, werden
Knopflöcher und alle in diesem Fach vorkommende Hand-
arbeiten angenommen und schnell bejorgt.

13439

Bei den zurückgesetzten Stoffen befinden sich eine große Anzahl

Seidensammt-Resten

für Tailen.

M. Wolf, „Zur Krone“.

169

Reichhaltigste Auswahl
in
Winter-Umhängen
und
Rotonden.
Gebr. Reifenberg,
21 Langgasse 21.

13446

Petroleum-Lampen jeder Art



unter Garantie für gutes
und zuverlässiges Brennen.
Grösste Auswahl sämtlicher
Neuheiten in:

Hängelampen mit und
ohne Zug,
Tischlampen, einfache bis
zu den elegantesten,
Kronleuchten, Wandarme
und Wandlampen,
Sturmlaternen, Patent,
viereckige und einfache.

Sodann empfehle den vorzüg-
lich bewährten

patentirten

Victoria-Brenner,

Duplex-Brenner mit Löcher,
beide Gaslicht übertreffend
und billiger als dieses.

Cylinder, Glocken, Kugeln,
Dochte und alle sonstigen
Lampen-Bestandtheile.

Gediegene Waare. Billigste Preise.

Osw. Beisiegel, Porzellan-, Glas- & Lampen-Lager,
Kirchgasse 42, nahe der Langgasse. 13295

Eine Balkon-Vorhalle, M. 3,12 hoch und M. 1,21 breit,
billig zu verkaufen Wellstrichgasse 38. 13427

Wahl-Verein

der deutschen Fortschrittspartei.

Dienstag den 21. November d. J.

Abends 8 1/2 Uhr

findet im Saale des „Deutschen Hofes“ dahier die
ordentliche Generalversammlung statt.

Tagesordnung:

1. Bericht über Umfang und Thätigkeit des Vereins im
abgelaufenen Jahre.
2. Neuwahl des Vorstandes.
3. Beschlussfassung über die fernere Vereinsthätigkeit.
4. Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Die Mitglieder des Vereins werden zu dieser Versammlung
freundlichst eingeladen. Der Vorsitzende des Vorstandes:
13446 **F. Schenck.**

Katholischer Kirchenchor.

20. Stiftungsfest und Fahnenweihe.

Sonntag den 26. November Abends präcis 8 Uhr
im Römersaal:

Musikalisch-theatralische

Abendunterhaltung

mit darauffolgendem **Balle**, wozu seine verehrlichen Mitglieder
und Freunde, sowie ein geehrtes Publikum ergebenst einladet
Der Vorstand.

Karten für Herren (eine Dame frei) 1 M., jede weitere
Dame 50 Pf., sind zu haben bei den Herren: **Wolzberger,**
Buchhandlung, Friedrichstraße, **Schramm,** Schuhwaren-
handlung Marktstraße, sowie Abends an der Kasse. 251

Grösstes Lager
in
Winter-Paletots
(ganz und halb anschliessend)
ausserordentlich billig.
Gebr. Reifenberg,
21 Langgasse 21.

13448

Auf die **heute Abend** bei brillanter Beleuchtung
stattfindende

Ausstellung von Stoffen

für Ball- und Gesellschafts-Toiletten

erlaube ich mir hiermit aufmerksam zu machen.

Christian Begeré,

13399

9 kleine Burgstrasse 9.

Aufsteckkämmе,

Fein-, Scheitel-, Staub- und Taschenkämme von
gewöhnlichen bis zu den feinsten empfiehlt
13409

M. Schembs, Langgasse 22.

Der Leihbibliotheks-Band No. 6218 wurde von der Marktstraße bis zur Zahnstraße verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung. **Jos. Dillmann**, Buchhandlung. 13876

Ein kleines Hundchen ist zugekommen Marktstraße 36. 13428

Eine Brille im Futteral wurde verloren. Abzugeben gegen Belohnung Gartenstraße 12, „Villa Helene“. 13401

Ein kleiner, langhaariger Pinscher mit Halsband, auf dem der Name „Julie Kehl“ steht, ist entlaufen. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung im „Hotel Weiss“. 13412

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 15, empfiehlt und placirt gutempfohlenes Dienstpersonal aller Branchen. 12165

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wünscht Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen. Näh. Schwalbacherstraße 55, Parterre links. 13441

Tüchtige Mädchen aller Branchen empfiehlt für gleich und Webergasse 15. 13442

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeiten gründlich versteht und auch kochen und bügeln kann, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. N. Taunusstraße 49, Part. rechts. 13447

Ein gewandtes Zimmermädchen mit 5jähr. Zeugnissen, ein Fräulein zur Stütze der Hausfrau, Kinderfrauen, Mädchen für allein, Diener und Kutsher suchen Stellen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 13445

Empfehle gute Herrschaftsköchinnen, Haushälterinnen, 2 Kammerjungfern, 4 feine Hausmädchen, Kindermädchen, sowie Mädchen für allein.

Frau Dörner, Webergasse 21. 13437

Gute Köchinnen für hier und ins Ausland suchen Stellen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 13445

Eine sehr gut empfohlene Schweizer Bonne (aus Neuchâtel) sucht baldigst Stelle d. Ritter's Bur., Webergasse 15. 13442

Ein kräftiges Mädchen mit 2- und 3jähr. Zeugnissen, das bürgerlich kochen und alle Arbeit verrichten kann, sucht Stelle durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 13445

Einen i. Hausburschen empf. Ritter's Bur., Weberg. 15. 13442

Personen, die gesucht werden:

Gesucht: 1 Restaurationsköchin, 1 tüchtige Haushälterin und 2 Kellnerinnen. Näh. Häfnerg. 5 (Bureau „Germania“). 13445

Gesucht 1 gut bürgerl. Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, 1 f. Hausmädchen, 1 angeh. Jungfer, sowie Mädchen für allein durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 13450

Kellnerinnen sucht Ritter, Webergasse 15. 13442

Gesucht 1 Kasseköchin, Hotelzimmermädchen, 1 Mädchen aus besserer Familie, das im Kochen bewandert ist, als Haushälterin in ein Hotel 1. Ranges und 1 angehende ges. Köchin für eine Gastwirtschaft im Rheingau durch

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 13442

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Tags-Kalender.

Heute Sonntag den 19. November.

Gäcilien-Verein. Vormittags 11 Uhr: Probe für Herren und Damen. Männergesangsverein „Kängarü“. Abends 8 Uhr: Unterhaltung und Ball im „Saalbau Schirmer“.

Wiesbadener Unterhaltungsband. Zur Feier des Stiftungsfestes Abends 8 Uhr: Unterhaltung und Ball im „Römersaal“.

Morgen Montag den 20. November.

Gewerbliche Fachschule. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Unterricht.

Lehranstalt für Mädchen. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht.

Deutschkatholische Gemeinde. Abends 8 Uhr: Bierter Vortrag des Herrn Predigers Voigt von Offenbach im „Saalbau Schirmer“.

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.

Bühnenmacher-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen Vereinshaus, Blatterstraße.

Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Rhythmus und Fechtübung.

Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 19. Novbr. 216. Vorstellung. 25. Vorst. im Monument.

Zum Erstenmale wiederholt:

Aleopatra.

Große Oper in 4 Akten von Ernst Pasqué. Musik von

W. Freudenberg.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Aleopatra, Königin von Aegypten	Frä. Baumgartner.
Marc Antonius,	Herr Blum.
Cäsar Octavianus,	Herr Schmidt.
Octavia, Cäsar's Schwester	Frau Reibet-Röfner.
Harro, ein Fischer aus Alexandria	Herr Jöbel.
Agrippa, Cäsar's Feldherr	Herr Ruffen.
Der Pontifer Maximus	Herr Kaufmann.
Athenobardus, Feldherr Marc Anton's	Herr Warbed.
Lydia, Vertraute der Aleopatra	Frä. Pfeil.
Eine Nubienclavin	Frä. Damminger.
Ein römischer Oberst	Herr Geisenhofer.
Römische Soldaten vom Heere Marc Anton's und Cäsar's, Volk von Alexandria: Fischer, Schiffer, Wasser-, Wein-, Brod- und Früchte-Verkäufer und Verkäuferinnen, Blumenmädchen, Gefolge der Königin: Frauen, weiße und äthiopische Sklavinnen, Sklaven als Tritonen, Mädchen als Nereiden, Knaben als Flötenbläser, Harfenpielerinnen. Römisches Volk, Victoren, Senatoren, Priester und Vestalinnen, Hochzeitknaben, Sänger, römische Mädchen, Korymbanten und Bacchantinnen, Mäneren und Satyren, Liebesgöttinnen.	
Ort der Handlung: Alexandria, Rom und Aethien.	
Zeit: Im dritten Jahrzehnt vor Chr.	

Tänze im 1. Akte und Ballet der Korymbanten, Bacchantinnen und Liebesgötter im 3. Akte arrangirt von A. Balbo ausgeführt von B. v. Kornagel und dem gesamten Ballet-Perfonale.

Mittlere Preise.

Anfang 6, Ende 9 1/2 Uhr.

Montag, 20. November.

II. Symphonie-Concert

unter Mitwirkung der Pianistin Frau Sofie Menter aus Wien.

Program m.

Erster Theil.

1. Symphonie (C-dur) mit der Schlusssuge. B. A. Mozart.
a) Allegro vivace. b) Andante cantabile. c) Menuetto (Allegretto). d) Finale (Allegro molto).

2. Concert für das Pianoforte No. 5 (Es-dur) L. van Beethoven.
Vorgeh. von Frau Sofie Menter.

Zweiter Theil.

3. Zum Erstenmale: „L'Arlesienne“. G. Bizet.
Sutte für Orchester
a) Prelude. b) Minuetto. c) Adagietto.
d) Carillon.

4. Solofüde für das Pianoforte:
a) Pastorale } D. Scarlatti.
b) Capriccio }
c) „Auf Flügeln des Gefanges“ } F. Mendelssohn.
d) „Spinnerlied“ }
e) Tarantella }
Vorgeh. von Frau Sofie Menter.

5. Ouverture zur Oper „Cunhahe“ C. M. v. Weber.

Grobe Preise.

Anfang 7, Ende 9 Uhr.

Dienstag, 21. November: Krieg im Frieden.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 19. November.

Symphonie-Concert des städtischen Cur-Orchesters unter Leitung des Herrn Concertmeisters Michaelis.

Program m.

1. Ouverture zu Rinkel's „Otto der Schüh“ C. Audorff.
2. Variationen über ein Originalthema A. Stiebig.
3. Symphonie No. 6 in G-dur Haydn.
4. Beethoven-Ouverture Lassen.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Locales und Provinzielles.

v (Sitzung der Königl. Regierung vom 18. November.)
 Frau Wittve Matth. Westerberger hier selbst ist mit ihrem Gesuche um Ertheilung der Concession zum Verkauf von Biqueuren und Brantwein von Seiten Königl. Polizei-Direction Mangels Bedürfnisses abgewiesen worden, trotzdem ebensowohl der Gemeinderath wie der Königl. Landrath geglaubt hatten, die Bedürfnisfrage mit Rücksicht auf die obwaltenden Verhältnisse bejahen zu müssen. Die Gesuchstellerin hat gegen diesen Bescheid recurrt, und nachdem sie heute erklärt, sie wisse nicht, ob ihr kürzlich verstorbenen Mann die Concession zum im Uebrigen seit 11 Jahren unbeanstand betriebenen Kleinhandel mit Brantwein befehlen habe oder nicht, verständete das Collegium seinen Bescheid dahin, daß, da laut neuerer Verfügung im Falle des Todes des Mannes auf dessen Wittve die event. Concession zum Betriebe eines Gewerbes überzugehen habe, Kgl. Polizei-Direction beauftragt werden solle, 1) festzustellen, ob der verstorbene Westerberger im Besitze der Concession gewesen, 2) im verneinenden Falle die Concession nachträglich zu ertheilen. — Schankwirth Heinrich Diebel in Frankfurt ist wegen fehlenden Bedürfnisses auf sein wiederholtes Gesuch um Ertheilung der Erlaubnis zum Brantwein-Ausschank abschlägig beschieden worden. Auch das Königl. Regierungs-Collegium vermochte angesichts des übereinstimmenden Urtheils der Localbehörden einen anderen Entschluß nicht zu fassen. — Wegen stiller Unzuverlässigkeit ist dem Johann Nepomut Antkes zu Frankfurt der Betrieb eines Stellenvermittlungsbureaus unterlagte worden, ein Bescheid, welcher auf den Recurs des Antkes hin heute einfach Bestätigung fand. — Fr. Baillu sen. ist Eigentümer des vis-à-vis der Kaserne zu Hamburg belegenen Gasthauses „Zur Stadt Weissenheim“. Vor einigen Jahren hat er das Haus seinem Sohne verpachtet, dieser hat nunmehr anderwärts gemiethet und er reicht in Folge dessen den Antrag ein, die Concession nunmehr wieder auf ihn zu übertragen. Das Landrathsamt hat ihn abgewiesen, soll in Folge seiner Berufung nunmehr jedoch ersucht werden, die nachgesuchte Concession zu ertheilen, da ein Unterschied zwischen seinem und seines Sohnes Geschäftsbetrieb selber factisch nicht gemacht worden sei. — Der Speereihändler J. G. Bürgerer, Hellmündstraße 9 hier selbst, ist auf sein Gesuch um Erlaubnis zum Kleinhandel mit Brantwein abschlägig beschieden worden, trotzdem der Gemeinderath wie das Königl. Verwaltungsamt sich dem Gesuche geneigt gezeigt hatten, wegen fehlenden Bedürfnisses. Sein Recurs gegen diesen Entschluß wurde in Würdigung der für den letzteren vorgebrachten Gründe verworfen. — Dem Tröbder Jung, Metzgergasse 19 hier selbst wohnhaft, ist, da er wegen Kuppelerei u. A. eine Verurteilung erlitten hat, die Führung eines Tröbdergeschäftes unterlagte worden. In Folge seiner Berufung gegen diesen Entschluß soll die Königl. Polizei-Direction angewiesen werden, vorläufig und versuchsweise ihm den Betrieb des Tröbdergewerbes zu gestatten, da die Kuppelerei nicht unter die Kategorie von Vergehen zu zählen sei, wegen deren eine Beschränkung wie die geschehene sich rechtfertige. — Das Königl. Polizei-Präsidium zu Frankfurt hat das Gesuch der Frau Peter Keller dalebst um Concessionirung für den Schankwirthschaftsbetrieb abgewiesen in Berücksichtigung des Umstandes, daß ihr bei ihr wohnender Ehemann aller Wahrscheinlichkeit nach die Wirthschaft zu führen beabsichtige, dieser sich aber seinem Vorhaben nach dazu nicht eigne. Diesen Entschluß hielt das Königl. Regierungs-Collegium heute aufrecht, nachdem ein Versuch, die Verurteilung des Mannes in ein milderer Licht zu stellen, mißlungen war.

v (Schöffengericht. Sitzung vom 18. November.) Schöffen:
 Herr Kohlenhändler Fritz Rückert von hier und Herr Landmann Heinrich Krenn von Nordenskiöld. Ein 19 Jahre alter Schuhmacher-Gele aus dem Amt Rennerod fand sich am 18. Februar c., als, wie er sagte, der Hausherr abwesend war, in der Wohnung seines früheren, hier wohnenden Lehrmeisters ein, theilte der Frau mit, daß er von ihrem Mann beauftragt sei, dessen Arbeitszeug (3 Abscheissen, 1 Rahmennesser und 1 Schneideisen) zu holen, verkaufe dasselbe einem hiesigen Schuhmacher-Lehrling für 70 Pfg. und verwandte das Geld in eigenem Interesse. Wegen Betrugs verurteilt er mit Rücksicht auf den geringen Werth einerseits, andererseits aber eine wegen Eigentumsvergehens erlittene Vorbestrafung in 14 Tage Gefängnis. — Am 28. October c. wurde von einem „armen Reisenden“, von Profession Metzger, aus Niederriedensdorf (Königreich Sachsen) in hiesiger Stadt in frecher, unterschämter Weise gebettelt. Ein Schuhmann wurde auf ihn aufmerksam gemacht, hielt ihn an und forderte ihn auf, ihm in den Stämpfer zu folgen. Statt aber dieser Aufforderung Folge zu leisten, widerlegte er sich auf das Hartnäckigste, stieß und schlug um sich, so daß der Beamte einen Kollegen zur Hülfeleistung herbeizurufen sich genöthigt sah. Der Mann ist wegen Bettelns, Widerstandleistung gegen die Staatsgewalt, Bedrohung, Diebstahls, Urkundenfälschung u. wiederholt vorbestraft; er wurde wegen Diebstahls mit 4 Wochen Haft, wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt mit 3 Monaten Gefängnis belegt. — Weil er als Rekrut ohne Consens der Militärbehörde ausgewandert ist, belegte der Gerichtshof einen 28 Jahre alten, zuletzt in Diebrieh wohnenden Badergele mit 100 Mk. Geldstrafe, ev. 10 Tage Haft. — Ein 12 Jahre altes Mädchen von hier hat am 25. August c. in verschiedenen Häusern an der Wilhelmstraße gebettelt und hat sich deshalb heute vor Gericht zu verantworten, während sein Vater, ein hiesiger Herrschneider, sich zu rechtfertigen hat wegen der Anklage, das Kind vom Betteln abzuhalten unterlassen zu haben. Der Vater wurde freigesprochen, gegen das Mädchen wurde auf einen gerichtlichen Verweis erkannt. — Ein 23 Jahre alter Kutscher von hier soll sich einer Uebertretung der Fahrordnung am 16. August a. c. schuldig gemacht haben, indem er dem Säger Felice Mancio aus Turin für eine Fahrt 80 Pfg. mehr als die Taxe abgenommen.

Mangels Beweils (der Erheber der Anklage, der oben genannte Kutscher, hatte nicht aufgefunden und vorgeladen werden können) sprach der Gerichtshof ihn von Strafe und Kosten frei. — Am Abend des 6. September war das Kind einer derzeit in der Feldstraße wohnenden Rentnerin von einem Manne geschlagen worden, diese hatte sich darüber derartig entsetzt, daß ihr altes Weib, der Weintrampf, sich einstellte, und in diesem Zustand lagte worden sei. Die Kgl. Polizei-Direction hat ihr durch Strafverfügung 2 Mk. Geldstrafe aufgebürdet, sie jedoch hat Widerspruch erhoben. Sie wurde von Strafe und Kosten freigesprochen, da kein Grund vorlag, die Wahrheit ihrer oben wiedergegebenen Angaben zu bezweifeln. — Am die Zeit von Mitte oder Ende Juni d. J. haben zwei hiesige Gastwirthe, entgegen der bezüglichen Verordnung vom 13. Januar 1875, verchiedenen Schulknaben in ihren Wirthschaftslocalitäten geistige Getränke verabfolgt und sind deswegen von Seiten des königlichen Amtsgerichts in eine Geldstrafe von 5 Mk. genommen worden. Der Einspruch des Einen gegen die bezügliche Strafverfügung wurde kostenfällig verworfen. — Am 10. September trat ein hiesiger Schuhmann auf der Dohleimerstraße an einen hiesigen Tagelöhner, welcher mit Reinigen des Trottoirs beschäftigt war, heran und stellte ihn zur Rede, weil er vor dem Stehren nicht gesprengt hatte. Statt nun aber, wie es sich ziemt hätte, eine Erklärung zu geben, rief er mit lauter Stimme: „Wenn dort die Preußen (nebenan ist das Offizier-Casino) gießen, dann gieße ich auch. Was sie sind, bin ich auch“ u. c., und veranlaßte durch sein Schreien einen Menschenauflauf. Gegen eine auf Grund dieses Vorkommnisses erlassene Strafverfügung der Königl. Polizei-Direction über 7 Mark Geldstrafe hat er Einspruch erhoben. Das Königl. Schöffengericht jedoch verurtheilte ihn wegen Straßenpolizei-Convention zu 1 Mark Geldstrafe event. 1 Tag Haft, wegen Verübung groben Unfugs zu 3 Tagen Haft. — Von der Anklage, sich einer Weide-Convention schuldig gemacht zu haben, sprach der Gerichtshof einen Chemiker aus Weiskalen kostenlos frei; ebenso einen Bildhändler aus Gonsenhausen von der Beschuldigung, einer Kette-Defraudation sich im August d. J. schuldig gemacht, einen hiesigen Kutscher von der gegen ihn erhobenen Anklage, einen Fahrgast überfordert und endlich einen hiesigen Materialisten von der Anklage, am 7. September einem noch nicht 12 Jahre alten Knaben Explosionskörper verkauft zu haben. — Drei Leute von hier haben an einem Tage im Laufe des Monats September auf der zum Königl. Theater führenden Treppe den Verkehr behindert, indem sie sich dort aufgestellt und der Aufforderung eines Schutzmannes, sich zu entfernen, bezw. aus dem Wege zu treten, keine Folge geleistet. Jeder der Leute wurde heute dafür in eine Geldstrafe von 1 Mk. event. 1tägige Haftstrafe und in die rathlichen Kosten des Verfahrens genommen.

* (Regie-Weine für die Curhaus-Restoration.) Die vom Gemeinderath zur Prüfung der Proben der Regieweine, welche der Wächter der Restauration des Curhauses zu führen verpflichtet ist, gewählte Commission, bestehend aus dem Ersten Bürgermeister Herrn Schlichter, den Herren Stadtvorsteher Wilhelm Bedel und Wilhelm Cron, Landesrath Kehler und Rechnungsrath Stahl, hatten ihres Amtes bei 54 Proben zu walten. Als die besten wurden erkannt: die erste Sorte Weiswein (1875r Gräfenberger, per Flasche zu 3 Mk. 50 Pf.) von der Weinhandlung der Herren Lett & Bagemann hier; die zweite Sorte Weiswein (Weissenheimer Morischberg, per Flasche zu 2 Mk. 50 Pf.) von Herrn Jacob Bertram hier und der Rothwein (1874r Ahmannshäuser, per Flasche zu 3 Mk.) von Herrn Benedict Rosenfeldt dahier.

* (Curhaus. — Chlophon-Vorträge.) Der Chlophonist Herr August Kettberg wird heute Sonntag in dem Abend-Concerte der Curcapelle zum letztenmale auftreten. Der Eintritt ist wieder frei für die Inhaber von Abonnements-, Curtag- und Tageskarten. Nummerierte Plätze kosten 1 Mark.

* (Turnerisches.) Heute Sonntag Nachmittags 1½ Uhr wird unter Leitung des Turnlehrers Herrn Fritz Heidecker in der städtischen Turnhalle, Bleichstraße, hier selbst eine Vorturnerschule für den Gau Süd-Nassau abgehalten.

* (Der Wiesbadener Unterstützungs-Bund) feiert heute Abend 8 Uhr im „Admersaal“ sein Stiftungsfest unter gefälliger Mitwirkung des Männer-Gesangsvereins „Friede“ (Direction: Herr D. Berghof). Nach gefälliger Feier findet Ball statt.

* (Das Stiftungsfest des Wiesbadener Gartenbau-Vereins) findet in diesem Jahre am 25. November im „Saalbau Schürmer“ statt. Bekanntlich zeichnet jene Veranstaltung sich nicht nur stets durch ein wohlgeordnetes Programm, sondern auch durch die effectvolle Decoration des Festsaales aus. An derselben theilnehmen sich alle hiesigen Gärtner mit ihren decorativ schönsten Blatt- und blühenden Pflanzen. Dieselben werden, durch erprobte Hände zu den schönsten Gruppierungen zusammengestellt, im Festsaale vertheilt und demselben dadurch ein imposantes Ansehen verliehen. Nichtmitgliebern ist der Besuch dieser Veranstaltung insofern gestattet, als dieselben durch Mitglieder eingeführt werden können, durch Vermittelung derselben auch die betreffenden Karten zu haben sind.

* (Schiedsmanns-Institution.) Der Kreisstag hat beschloffen, daß für die nächste dreijährige Functionsperiode folgende combinirte Bezirke mit den nachbenannten Schiedsmännern und Stellvertretern besetzt werden: 1) Erbenheim mit Igstadt: Schiedsmann: Bürgermeister Born in Erbenheim; Stellvertreter: Orgelbauer Heinrich Voigt in Igstadt. 2) Frauenstein mit Georgenborn: Schiedsmann: Lehrer a. D. Weigandt zu Frauenstein; Stellvertreter: Feldgerichts-Schöffe, Ehr. Marx zu Georgenborn. 3) Kloppenheim mit Hehlshausen: Schiedsmann: Bürgermeister Born in Kloppenheim; Stellvertreter: Orgelbauer Heinrich Voigt in Igstadt.

Schiedsmann: Bürgermeister Hofmann in Koppenheim; Stellvertreter: Landwirth A. Neumann in Hefloch. 4) Naurod mit Auringen und Rumbach: Schiedsmann: Bürgermeister Schneider in Naurod; Stellvertreter: Landwirth Kilian Schwein in Rumbach. 5) Delfenheim mit Massenheim: Schiedsmann: Landwirth Jacob Bacher in Delfenheim; Stellvertreter: Bürgermeister Schneider in Massenheim. 6) Ballau mit Nordenstadt: Schiedsmann: Lehrer Ph. Dönges zu Ballau; Stellvertreter: Landwirth Andreas Pfingst zu Nordenstadt. * (Todesfall.) In Försheim starb am 16. cr. nach kurzem Krankenlager Herr Pfarrer Joseph Siegler im Alter von 77 Jahren. Derselbe hatte im Jahre 1878 sein 50jähriges Priesterjubiläum gefeiert und seit 1837 in der Gemeinde Försheim als Seelsorger gewirkt.

(Vacant.) Die Kreis-Thierärztkasse des Ober-Taunuskreises (Wohnsitz in Homburg v. d. S.) mit einem jährlichen Gehalte von 600 M. ist vacant und soll wieder besetzt werden. Qualifizierte Thierärzte haben sich unter Vorlage der Zeugnisse binnen 6 Wochen an die Königl. Regierung zu Wiesbaden zu wenden.

KB. (Collecte.) Dem Vorstande des katholischen Kirchenbau-Vereins zu Friedrich-Wosbach ist auf Ansuchen von dem Herrn Ober-Präsidenten gestattet worden, behufs Anschaffung einer Orgel für die katholische Kirche daselbst eine einmalige Sammlung freiwilliger Beiträge bei den katholischen Einwohnern des Main- und Rheingaukreises und des Stadtkreises Wiesbaden bis zum Ablaufe des Monats April 1883 durch polizeilich legitimierte Collecteure zu veranstalten.

† (Aus Ridesheim) wird uns geschrieben, daß jetzt im Verlaufe von 6 Wochen durch Hochwasser die bekannten Calamitäten zum zweiten Male eingetreten sind, in Folge deren nicht nur die Keller der an der Rheinstadt gelegenen Häuser, sondern auch der dahinter liegenden Gebäude bis an den Markt hinauf mit Wasser gefüllt sind und deshalb die Wintervorräthe herausgeschafft werden mußten. Auch sind die Zugänge zu den von der Rheinstadt aus nach dem Innern der Stadt führenden Straßen und Gassen (Münzel- und Drosselgasse) durch kleine Wasserweiber unerschließbar geworden, so daß man schon einen großen Umweg zu machen hat, um vom Rheine und vom Bahnhofe aus in die Stadt zu gelangen. — Trotzdem, daß die diesjährige Weinernte sehr viel zu wünschen übrig läßt, bieten die Wirthe Alles auf, um ein gutes Glas Wein zu 25, 30, 35 Pf. und höher auszuschenken, wie dies namentlich in den so berühmten Weinstuben der Drosselgasse, der Müller'schen und derjenigen des hiesigen „Winger-Vereins“ der Fall ist.

* (Die Drahtseilbahn auf dem Niederwald) soll in Hermannsbauern beginnen und besteht aus zwei Strecken. Die erste, zweigleisige, ist 490 Meter lang und bringt die Touristen nach dem Maschinenhaus; von dort ab ist die Bahn nur eingleisig. Sie endet in der Nähe des Jagdhauses, ließe sich aber leicht bis zum künftigen Nationaldenkmal verlängern. Die Gesamtsteigung beträgt 235 Meter. Die Wagen haben 25 Sitz- und 16 Stehplätze. Die ganze Fahrt dürfte kaum sechs Minuten dauern, und die Bahn kann somit einen bedeutenden Verkehr bedürftigen.

* (Verband Nassauischer Männer-Gesangvereine.) Die drei Männer-Gesangvereine „Eintracht“ von Ems, „Eintracht“ von Niederlahnstein und der von Oberlahnstein hielten vor wenigen Tagen in Niederlahnstein eine zweite Besprechung ab (die erste diesbezügliche erfolgte, wie gemeldet, am 18. September in Ems) über die Gründung eines „Verbandes Nassauischer Männer-Gesangvereine“. Man einigte sich vorläufig über einige wichtige Punkte eines Statuts, nach welchem vorzugsweise das Volkstheil gepflegt werden und die Abhaltung der alljährlichen Gesangswettspiele bestimmten Regeln unterworfen bleiben soll. Doch sollen Vereine aus Orten von mehr als 10,000 Einwohnern grundsätzlich von dem beregten Verbande ausgeschlossen und eventuell eine Eintheilung in einzelne Bezirke in Aussicht genommen sein. Vorläufig sind alle Gesangvereine Nassaus zu einer am 10. December in Limburg stattfindenden Delegirten-Versammlung eingeladen.

* (Tödliche Körperverletzung.) In Nassau hat der Knecht des Wundbörner Hofbesizers Eichenauer, der jüngsten Tochter desselben, welche er schon seit einiger Zeit mit Liebesanträgen belästigte, in einem plötzlichen Wuthanfälle mit einem scharfen Dolchmesser einen Stich in die Brust versetzt, wobei er ihr noch die Worte zurief: „Wenn ich Dich denn nicht haben soll, dann sollst Du aber auch sonst Keinen bekommen.“ Der Verbrecher wurde gefänglich eingezogen. Die Wunde des Mädchens soll nicht gerade lebensgefährlich sein.

Kunst und Wissenschaft.

* (Merkel'sche Kunstausstellung.) Neu ausgestellt: „Belagerung“ von Ludwig v. Köhler in Frankfurt a. M.; „Partie bei Dresden: Otragebege“ von Vladimir Jettel in Dresden; „Golf von Neapel im Mondchein“ von R. Schulze in Waldbauhen; „Thierstall“ von J. Matschka in Düsseldorf; „Orientalia“ von R. Sturm in München; „Winterhafen bei dem Offenbacher Schloß“ von Adolph Geh in Frankfurt a. M.; vier Landschaften: „Stimmungsbilder“ von G. Arnhard in München; „Stilleben“ von M. Jost in München.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zu in 27. November.) Dienstag den 21.: „Krieg im Frieden“. Mittwoch den 22.: „Das Haus der Wahrheit“. Donnerstag den 23.: „Der fliegende Holländer“. Samstag den 25. (neu einst.): „Maoletto“. Sonntag den 26.: „Der Verschwenker“. Montag den 27.: „Fiesko“. (Anßer Abonnements, zu ermäßigten Preisen.) — (In Vorbereitung: „Rangau“.

— (Verlag der H. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.) — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 32 Seiten und eine Extra-Beilage.)

„Graf Baldemar“, „Robert und Bertram“, „Der Templer und die Jüdin“, „Joseph“, „Die Jüdin“.)

* (Curbau. — Vortrag. Künstler-Concert.) Der auf morgen Montag Abend im Curbau angelegte Vortrag des Musik-Schriftstellers Herrn Professor Heinrich Ehrlich aus Berlin über „Die großen Virtuosen in ihrer culturhistorischen Bedeutung“ dürfte in einer so anerkannt muskelliebenden Stadt wie Wiesbaden größtem Interesse begegnen und daher zahlreich besucht werden. — In dem fünften Directions-Concert, das nächsten Freitag den 24. November im Curbau stattfinden wird, wird der Pariser Violinschule entstammende Geiger Herr Marica, welcher allerorts große Erfolge erzielt, auftreten.

— (Fräulein Ottilie Wiegand) hat auch für die diesjährige Weihnachtszeit wieder eine Anzahl reizender Kinderportraits in ihrer Auslage an der Elisabethenstraße ausgestellt, unter welchen mehrere größere, in Oelfarben ausgeführte, durch überraschende Ähnlichkeit und künstlerische Ausarbeitung ganz besonders anprechen. Diese Bildchen und Miniaturen eignen sich vorzugsweise für den Weihnachtstisch und dürften als eine willkommene Gabe desselben erscheinen.

* (Spohr-Denkmal.) In Kassel wird die Enthüllung des Spohr-Denkmal's Sonntag den 26. d. M. stattfinden.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) empfing am Donnerstag in Berlin den Besuch des Königs von Sachsen, welcher im Königl. Schlosse abgetreten ist. Am Freitag begaben beide Monarchen sich gemeinsam zur Jagd nach Hubertusfod.

* (Aus Baden-Baden) neuerdings eingetroffene Berichte bestätigen in erfreulicher Weise die nach Lage der Verhältnisse günstigen Nachrichten über das Befinden der Kaiserin. Die vor Kurzem stattgehabte Consultation der Aerzte, zu welcher bekanntlich auch der Geheimrath Vangenbeck hinzugezogen war, hat, wie der „Eberf. Pst.“ mitgetheilt wird, ergeben, daß die Berlehung, welche die Kaiserin sich bei dem letzten Unfall zugezogen, nicht den Umfang gehabt hat, den man ihr anfangs zuschrieb. In Folge dessen ist auch die ärztliche Anordnung, daß die Kaiserin den Körper völlig ruhig halten und nur in liegender Stellung zubringen solle, aufgehoben, und vielmehr Ihrer Majestät der Rath erteilt worden, den Körper durch Gehen in mäßige Bewegung zu setzen. Es wird gehofft, daß die hohe Patientin schon bald den Aufenthalt wechseln und nach Berlin zurückkehren könne. Den wiederholt von den Aerzten vorgebrachten Rath, für den Winter einen Aufenthalt in milderem, süßlichem Klima zu nehmen, hat die Kaiserin mit Entschiedenheit abgelehnt.

Bermischtes.

— (Verwickelte Verwandtschafts-Verhältnisse.) Der frühere Oberpräsident von Posen, v. Buttkamer, hatte i. J. das Unglück, seine Frau an der Cholera zu verlieren und verheiratete sich zum zweiten Male mit der älteren Tochter seines Bruders, des Landraths v. Buttkamer, während sein Sohn, der jetzige Minister, die jüngere Tochter seines Oheims als Gemahlin heimführte. Durch diese Verhältnisse ergeben sich folgende Verwandtschaftsverhältnisse: Landrath v. B. ist der Schwager seiner älteren Tochter, der Schwägerin seines Bruders, des Oberpräsidenten v. B., der Onkel, Schwiegervater und Stief-Großvater des Ministers v. B. Oberpräsident v. B. ist gleichzeitig der Vater und der Schwager des Ministers v. B., der Onkel seiner Frau und seiner Schwägerin, der Großvater und Onkel der Kinder des Ministers v. B. Frau Oberpräsident v. B. ist die Stiefmutter, Schwägerin und Cousine des Ministers v. B., die Stief-Schwiegermutter, Tante und Schwester der Frau Minister v. B., die Großtante, Tante und Stief-Großmutter der Kinder des Ministers v. B. und, was das Merkwürdigste ist, die Cousine ihrer eigenen Kinder. Frau Minister v. B. endlich ist nicht nur die Tante ihres Mannes, sie ist auch die Großtante ihrer eigenen Kinder u. s. w. u. s. w.

— (Gräfin vor Gericht.) In Berlin wird sich demnächst eine Gräfin, eine in der Gesellschaft viel gefeierte Schönheit, wegen Mißhandlung und Freiheitsberaubung ihres Dienstmädchens vor Gericht zu verantworten haben.

— (Natürlich.) Dame: „Die Zähne, die Sie mir neulich eingeseht haben, schmerzen mich heftig!“ — Zahnarzt: „Ganz nach Bestellung, Madame wünschten die Zähne so natürlich wie irgend möglich!“

* (Schiff-Nachricht.) Dampfer „Mühlend“ von Antwerpen am 16. November in New-York angekommen.

Briefkasten der Redaction.

Mehrere Sperrst-Besucher der ersten „Kleopatra“-Vorstellung: Ihr Vorwurf trifft nicht uns, sondern lediglich die Intendanz der Königl. Schauspiele, welche es offenbar im Drang der Geschäfte, vielleicht auch aus mangelhafter Einsicht an der Nützlichkeit solcher Benachrichtigungen überhaupt, verkannt hatte, uns von der veränderten Anfangszeit der Oper „Kleopatra“ Kenntniß zu geben. — v. S.: Sie wenden sich am Besten mit Ihrer Bitte an die städtische Curbau-Direction selbst, welche billigen Wünschen der Besucher des Curbau's ja stets gerne willfahrt. — „Sperling“: Ihre Bescheidenheit macht Ihnen alle Ehre.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 32 Seiten und eine Extra-Beilage.)

WIESBADEN,
Friedrichstrasse 14,

J. & F. Suth,

WIESBADEN,
Friedrichstrasse 14,

Inh.: Groschwitz & Reitz,

empfehlen ihr ganz neu und reichhaltig sortirtes Lager in

Teppichen

zum Belegen ganzer Zimmer,

Tapestry	von Mk. 2.50	per Meter an.
Brüssel	" " 4.00	" " "
Velour	" " 6.00	" " "
130 Ctm. Schottisch	" " 2.50	" " "
100 Ctm. Holländer	" " 1.80	" " "
70 Ctm. Läufer	" " 0.50	" " "

Bettvorlagen

von 75 Pf. per Stück an bis zu den feinsten.

Abgepasste Teppiche

in allen Farben, Qualitäten und Grössen, anfangend mit Mk. 5.00.

Bettdecken

in allen Farben und Qualitäten von Mk. 2.25 per Stück an.

Reisedecken

mit Riemen von Mk. 6.00 per Stück an.

Tischdecken,

Manilla mit schönen Bordüren . . . von Mk. 1.40 an
Goblin mit Kordel und Quasten . . . " " 3.50 "
bis zu den feinsten.

Plüschdecken mit hochf. Goldstickerei " " 22.00 "
Rips-, Cachemir-Tisch- und Kommodendecken
zu billigsten Preisen.

Angorafelle

in allen Farben von Mk. 4.50 an.

Gardinen,

130 Ctm. breite Zwirn von 55 Pf. an.
140 " " englisch Tüll von 80 Pf. an.
Mull mit Tüll-Bordüre und ganz Tüll gestickte Gardinen
zu allen Preisen billigst.
Gardinen zu kleinen Vorhängen von 30 Pf. an.
Abgepasste Gardinen per Fenster Mk. 6.00.

Linoleum (Korkteppich),

183 Ctm. breit, in den neuesten Mustern, zum Belegen ganzer Zimmer, zu billigstem Preise.

Linoleumläufer und Wachsteppichläufer,
Wachsteppiche zum Belegen ganzer Zimmer in allen Breiten und neuesten Mustern.

Wachstuche und Ledertuche billigst.

Gemalte Rouleaux, Stoff-Rouleaux

von den billigsten bis zu den feinsten.

Cocos- und Manilla-Läufer, Teppiche,

uni und mit Rand in allen Breiten,
70 Ctm., per Meter von Mk. 1.20 an.

Manilla-Vorhangstoffe,

100 Ctm., mit Bordüre . . . von Mk. 0.75 per Meter an.
140 Ctm., mit 2 Bordüren . . . " " 1.50 " " "

Möbelstoffe,

Plüsch, Rips, Damast, Lasting, Fantasie und Fantasie mit Gold, hochfeine Dessins, zu billigsten Preisen.

Kameeltaschen.

Tournay-, Velour-, Axminster- und ächte Smyrna-Teppiche.

Messing. Treppenstangen

mit Oesen, in jeder Länge und Stärke.

Teppich-Reste

zu Bettvorlagen und Zimmer-Teppichen, zu allen Preisen.

== Cocosmatten von 50 Pf. per Stück an. ==

12003

Spielwaaren-Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäftes verkaufe sämtliche Artikel in großer Auswahl zu bedeutend reduzierten Preisen.

A. Geider, vormals **E. Schwenck,**
21 Goldgasse 21.

11543

Es werden noch einige Damen zum täglichen Frisieren angenommen.
H. Bading, Franzplatz 1.

11373

Zeichnungen

auf alle Stoffe zu Stickereien und Eisenbesatz werden billig angefertigt
Tannusstraße 5, 2 Etage hoch. 13082



2

Grosser Ausverkauf

aller Sorten

Winterwaaren

im

Stuttgarter und Wiener Schuh-Lager

10 Häfnergasse 10.

500 Paar Wiener Herren-Stiefeletten von Kalbleder von 7 Mark an.
 Große Auswahl in Damen- und Kinder-Stiefel in wenigstens 20 verschiedenen Mustern und
 Façons, in bester Qualität zu den billigsten Preisen.
 1000 Paar Filzschuhe für Damen das Paar 80 Pfg.
 Arbeitsschuhe für Männer von 6 Mark an. Achtungsvollst

Wilh. Wacker, Schuh-Fabrikant aus Stuttgart,

10 Häfnergasse 10.

10 Häfnergasse 10.



Billigste, haltbarste, dem Magen zuträglichste süßliche Fleischbeilage. Wegen des angenehmen pikanten Geschmacks allgemein beliebt.

Auf seine Reinheit amtlich untersucht von der Königl. württembergischen Centralstelle für Handel und Gewerbe. — In allen besseren Delicatessen- und Spezerei-Handlungen offen und in Glasbüchsen vorrätig. — In Wiesbaden bei Carl Acker, Königl. Hoflieferant. Correspondenz und alleiniger Engros-Versandt durch Hermann Herold in Stuttgart. (184/10) 34



Selbstthätige Zimmer- Fontainen

mit

Blumentisch

in guter, dauerhafter Arbeit habe
wieder vorrätig.

P. J. Fliegen,
11674 Mehrgasse 37.

Pneumatische Thür-Zuschlag-Hinderer.

(Deutsches Reichs-Patent No. 13839.)

Diese einzig practische Vorrichtung, um ein völlig geräuschloses Schließen der Thüren, selbst wenn dieselben mit Gewalt zugeworfen werden, zu erzielen und deshalb Hausbesitzern, Anstalten, Krankenhäusern etc. zu empfehlen, liefern

13110

Bimler & Jung,
Langgasse 9.

Bücher-Ankauf.

Einzelne Bücher wie ganze Bibliotheken, ferner Bilder, Kupferstiche, Sandzeichnungen etc. werden fortwährend zu den höchsten Preisen angekauft in der Buch- und Antiquariats-Handlung von Jacob Levi, alte Colonnade 18. 109

Für Schuhmacher! Ausverkauf.

Wegen Aufgabe unseres Leder-Geschäftes verkaufen wir unsere sämtlichen Artikel zu und unter dem Einkaufspreis.

Gebrüder Kahn,
19 Kirchgasse 19.

Dasselbst ist auch auf gleich ein Laden zu vermieten. 438

Achtung!

Mineral-Lederfett „Virginia“ ist bei dieser nassen Witterung die beste Lederschmiere. Dasselbe conservirt und belebt die organischen Fasern des Leders, gibt demselben eine große Widerstandsfähigkeit gegen Nässe und besitzt den eminenten Vortheil, daß es nicht gefriert. Verhütet sicher das Stocken werden und Schimmeln des Leders.

Mineral-Metallfett „Virginia“, vorzügliches Schutz- und Conservierungsmittel gegen Rost und Oxydation für alle Metalle, Waffen, Maschinen und Instrumente, Uhren, Feuerwehrequisiten etc., empfiehlt

Mart. Lemp,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße,
13069 Haupt-Niederlage der Offenbacher Baseline-Fabrik.

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts verkaufe ich sämtliche Waaren, als: Tisch-, Hänge- und Wandlampen, sowie Lampentheile und allen Vorrat in Blech- und Küchengeräthschaften aller Art zu Fabrikpreisen.

9096

Fran Böcher, vormalig Sommer,
6 Mauritiusplatz 6.



Ein schöner Schnurrbart,

die herrlichste Pflanze des Jünglings, wird in kurzer Zeit, wie auch Vollbart, durch den berühmten **Dr. Ehler's Saarbalsam** hervorgerufen. Per Büchse Mk. 2.25 zu haben in Wiesbaden bei **H. J. Viehoever**, Marktstraße 23. (H. 310475.) 263

1000 Mark

zahlen wir Demjenigen, welcher beim Gebrauch von **Goldmann's Kaiser-Zahnwasser** à Flacon 60 und 100 Pfg. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt. **S. Goldmann & Co.**, Dresden, Marienstrasse 20.

In Wiesbaden nur allein **ächt** zu haben bei **Dahlem & Schild**, Langgasse No. 3, **H. J. Viehoever**, Marktstrasse 23, **Fr. Blank**, Louisenstrasse 18, **J. C. Bürgener**, Hellmundstrasse 9, und **E. Moebus**, Taunusstrasse 25. 222

F. Küpper aus Düsseldorf, Portraitmaler,

kleine Burgstrasse 1. kleine Burgstrasse 1. 12408

Das Renoviren alter Gallerien in Gold und Politur, Bleichen von Kupfer- und Stahlstichen, Einrahmen von Bildern und Brautfräuzen, Neuvergolden von Spiegel und Möbel, sowie dauerhafte Vergoldung von Lüstres, Wappenschildern, Fahnenstangen etc. wird bestens besorgt.

Vergolderei von F. Matt, Michelsberg 28 (im Hofe rechts).

Gefällige Aufträge werden auch in dem Schuhmagazin von **J. Auer Wwe.**, Marktstraße 11, entgegen genommen. 13215

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Geschäfts-Eröffnung & -Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich in hiesiger Stadt neue Colonnade 34 und 35 eine Niederlage meines eigenen Fabrikats in

Elfenbein- & Bernstein-Schmuck & Toilette-Artikel

eröffnet habe und halte mich bei prompter und reeller Bedienung bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Carl Schubö aus Offenbach a. M.

Bestellungen und Reparaturen werden schnellstens angefertigt. 12958

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Alle Sorten Lampen=Cylinder

à 6 Pf., per Duzend 60 Pf., bei **M. Stillger**, Säfnergasse 16. 12900

Die echte französische Wäsche

ist zu haben **Rebbergasse 20.** (Nummer genau zu beachten!)

Getragene Kleider, Weißzeug und Betten werden zum höchsten Preise angekauft **52 Webergasse 52.** 11205



Louis Zintgraff, Wiesbaden,

Eisenwaaren-Handlung, Magazin f. Haus- & Kucheneinrichtungen, 18 Rengasse 18, empfiehlt sein großes Lager in transportablen Kochherden zu Fabrikpreisen, sowie sämtliche Sorten

Oefen,

besonders empfehle die so sehr beliebt gewordenen

Frischen Spar-Füllöfen

(Mussgrave's Patent in Belfast). Monate lang brennend. 12190

Alle Arten Oefen,

Kohlenkasten, mit und ohne Deckel, Kohlenkanonen, Kohleneimer, Kohlenfüller, Kohlensparer, sowie alle Küchen- und Hausgeräthe

Feuergeschirre, Feuergeräthständer, Ofenvorsetzer, Ofenschirme, Fusswärmer, Sparkochherde, sowie alle Küchen- und Hausgeräthe

empfiehlt in grosser Auswahl billigst

12839

A. Willms, Hof-Lieferant.

Laubfägeholz.

11187

Ahorn- und unthauenes Laubfägeholz in großer Auswahl in verschiedenen Dicken zu den billigsten Preisen vorrätig. Nicht vorhandenes wird auf Wunsch nach Maß geschnitten.

K. Blumer, Friedrichstraße 31.

Fr. Lautz,

Ecke der Moritz- und Albrechtstraße, bringt sein wohlaffortirtes Lager in Flurplatten, als: Thonplatten, Mosaikeplättchen, Trottoirsteine etc., sodann Wandbekleidungsplättchen, Kanal- und Drainröhren, Rahmen mit Deckel und Roste, Einflüssen, Rändelröhren etc. in empfehlende Erinnerung. 6773

Blei-Berglasungen

für Treppenhäuser und Speisezimmer-Fenster u. s. w. von Bogen Scheiben, cathedral-farbigem und weißem Glas werden unter prompter und reeller Bedienung angefertigt.

Achtungsvoll

9473

Wilh. Maurer Jun., Friedrichstraße 15.

Eine eichene **Speisezimmer-Einrichtung**, reich geschnitten, bestehend aus: Buffet, Auszugstisch mit 6 Einlagen, Servirtisch, Spiegel, ca 3 Meter hoch) und Divan, eine ditto (Renaissance); eine hochfeine, nussb. **Schlafzimmer-Einrichtung**, matt und in Glanz, bestehend aus: 2 Bettstellen, 1 Waschkommode mit Toilette, 2 Nachtschränken und Spiegelschrank, sowie schwarze Salon-Möbel sind sehr billig abzugeben. 12326

22 Michelsberg 22.

Eine **Speise- und Schlafzimmer-Einrichtung**, einzelne Betten, Garnitur in Plüsch- und Seiden-Überzug, billig zu verkaufen Friedrichstraße 11. 10004

Alle Arten Stühle werden geflochten, reparirt und polirt zu b. Preisen bei **Ph. Karb**, Stuhlmacher, Saalg. 30. 13049

Zur **bevorstehenden Festeszeit** bringe mein
reiches Lager in

Juwelen, Gold- & Silberwaaren

in empfehlende Erinnerung.

Bestellungen werden pünktlich ausgeführt.

J. H. Heimerdinger,

Königl. Hof-Juwelier,

32 Wilhelmstrasse 32.

*Ganze Bestecke, sowie einzelne Löffel
in jedem Muster und Preise.*

12350

Ausverkauf

12382

sämmtlicher Waaren-Vorräthe, wobei besonders auf
gute, reinwollene Cachemirs, Diagonales und
Plaids aufmerksam mache; es bietet sich hierbei Gelegenheit
zu billigen Weihnachts-Einkäufen.

Friedrich Kappus, Markt 7.

H E M D E N

nach

M A A S S

oder

M U S T E R ,

welche für das

HEILIGE CHRISTFEST

bestimmt sind, bitte
baldigst zu bestellen.

DIE MUSTER-HEMDEN

werden VON MIR SELBST
zugeschnitten.

12226

ADOLF Stein,

LEINENWAAREN- und WÄSCHE-FABRIK,

KLEINE Burgstrasse No. 6.

Das Anlegen und Auslösen von Pfändern auf dem
hiesigen Leihhause, sowie nach außerhalb besorgt unter größter
Verschwiegenheit

8532

F. Welmer, Webergasse 37, 1. St. hoch.

Puppen-Berrücken, sowie alle anderen
werden dauerhaft und schön angefertigt bei

13001

J. Schmitt, Friseur, Rerostraße 8.

S. Guttman & Co.

8 Webergasse im „Badhaus zum Stern“, Wiesbaden, im „Badhaus zum Stern“ Webergasse 8, beehren sich ergebenst anzuzeigen, daß durch täglich eingegangene Zusendungen das Lager in allen Artikeln bedeutend vergrößert ist. Ganz besonders machen wir darauf aufmerksam, daß wir durch rechtzeitige große Abschlüsse und bedeutende Posten-Einkäufe heute noch in der Lage sind, trotz der seit Monaten anhaltenden Preiserhöhung der Baumwollen- und Leinen-Gewebe unser enormes Lager bedeutend unter heutigen Tagespreisen abzugeben.

So lange die Vorräthe reichen, offeriren wir in nur reellsten Qualitäten zu festen Preisen:

Weisse baumwollene Gewebe.

	per Meter.
Chiffon zu Oberhemden und Negligé-Wecken	36—45 Pfg.
Madapolams, Elsasser Fabrikat, ohne Apretur	35—50 "
Einblende, vollgriffige Qualität, ohne Apretur	35—50 "
Elsasser Renforce, allerbesten Stoff zu feiner Leibwäsche	50—60 "
Dowlas zu Betttüchern u. Kinder-Nachthemden	35—50 "
Piqué u. Satins zu Bettbezügen u. Negligé's	45—50 "
Damast Ia; Plumeau u. Bezügen, neueste Muster	75—80 "
Damast Ia zu Bettbezügen ohne Nacht, 130 Ctm. breit, hochfeine Dessins	1 Mt. 20 "
Roulez-Côper u. Satin, 100—150 Ctm. breit, in glatt und gestreift, 75 Pfg. bis 1	" 40 "
Belziqué in 12 Qualitäten und reichster Muster-Auswahl	55 Pfg. bis 1 " 40 "

Bunte baumwollene Gewebe garantirt waschacht.

	per Meter.
Bettzeuge in blau, bunt und türkisroth, 75—84 Ctm. breit	40—60 Pfg.
Schürzenzeuge in großer Auswahl, in Baumwolle und Leinen	40 Pfg. an.
Blousenstoffe in blau und braun, schwere Qualität ohne Apret, waschacht	55 "
Blaudruck, garantirt waschacht	40 "
Bedruckter Piqué und Croisé zu Bettjassen und Bettbezügen	40 "
Farbige Gardinen-Cattune mit Borduren, waschacht	30 "
Farbige Möbel-Cretonne zu Vorhängen und Möbelbezügen	40 "
Futter-Gaze u. Steif-Null, bestes Fabrikat	25 "
Matrazendresse, beste Qualität	90 "
Türkischroth und Madapolam zu Couvertdecken	50 "
Reinleinenene Hemden-Einsätze	Stück von 50 "

Größte Auswahl weißer Vorhänge, colossal billig.

	per Meter.
65/75 Ctm. Zwirn-Stränge zu kleinen Vorhängen	30 Pfg. an.
100/180 Ctm. Zwirn- und Filet-Vorhänge zu langen Gardinen mit Bogen	50—90 Pfg.
65/80 Ctm. Englische Tüll-Stränge zu kleinen Vorhängen	50 Pfg. an.
120/180 Ctm. Englische Tüll-Vorhänge am Stück 1 Mt., 1 Mt. 20 Pf. und höher.	
Weisse und farbige Bettdecken, Waffel und Piqué in 12 Qualit., größte Sorten Stück von 2 Mt. an.	
Wollene Schlafdecken in größter Auswahl, glatt, roth und neuesten Jacquard-Mustern	Stück von 8—17 Mt.
Weisse Hemden- und Rockflanelle, Reinwolle und Halbwolle, in 14 Qualitäten sehr billig.	
120 Ctm. br. Hemden- u. Kleider-Lama	Mt. 1.15 an.
Baumwollene Oxford-Flanelle in neuesten Dessins, hell und dunkel, 75—80 Ctm. breit, von 40 Pfg. an.	
Ganz schwere halbwollene Rockflanelle in 55—87 Ctm. Breite, Meter von 50 Pfg. an.	
Sächsischer Baumwollen-Biber in türkisch roth, braun u. blau, glatt, gestreift, carrirt, Meter von 55 Pfg. an,	

Beste Fabrikate Reinleinen am Stück.

	per Meter.
84 Ctm. Reinleinen, kräftige Waare zu Betttüchern	65 Pfg.
84 Ctm. Reinleinen, für gewöhnliche Leibwäsche	65—75 "
84/86 Ctm. Reinleinen zu Oberhemden und Kissenbezügen, Herrnhuter, Belgische und Bielefelder Fabrikate	80 Pf. u. höher.
135/140 Ctm. Reinleinen zu Plumeau und Deckbettbezügen ohne Nacht, feine Qualität	1 Mt. 80 Pfg.
180/175 Ctm. Reinleinen, allerbeste Fabrikate zu Betttüchern	1 1/2—2 " 20 "
2 Meter breit Reinleinen, allerbeste Qualität, zu Einchlachtüchern	2 1/2—3 " — "
75/84 Ctm. Halbleinen in Creas- und Hausmacherwaare	von 50 Pfg. an.
180 Ctm. Halbleinen zu Betttüchern ohne Nacht	Mt. 1.20—1.40

Kaffeedecken, Tischtücher & Servietten.

Große reinl. Tischtücher, Dreimuster, Stück 1 Mt. 50 Pfg.	
Kaffeedecken ohne Fransen, grau, grau m. roth, Stück 2	"
Große Tischservietten in Dreil u. Jacquard, 1/2 Dbd. 2	"
Große reinleinenene Tischservietten in Dreil, Jacquard und Damast-Mustern 1/2 Dbd.	3 "
Dessert-Servietten in grau und mit bunten Ranten	Stück 20 Pfg.

Handtücher und Wischtücher.

Küchen-Handtücher, grau und weiß gestreift, abgepaßt	1/2 Dbd. Mt. 1.20.
Stuben-Handtücher, halbleinen, kräft. Waare	" 2—.
Stuben-Handtücher, reinleinenene, beste Qualität Zwirn,	" 2.50.
Feine Jacquard- und Damast-Handtücher, beste Qualität, volle Bleiche,	" 4—6.
Gerstorn-Handtücher mit buntem Rand, reinleinen,	" 3—.
Handtücher zum Selbstbesticken und mit altdeutschen Borduren, reinleinen Ia,	per Stück 1.50.
Frotte-Handtücher, weiß und crème, breit,	" 1.20.
Möbel-Tücher, größte Sorte, Ia, 1/2 Dbd.	" — 90.
Wischtücher, reinleinen, grau und weiß, extra billig	" 1—.
Wischtücher, reinleinen, in grau und weiß mit roth, in 12 Qualitäten	" 1.50 an.

1 großer Posten reinleinenene Taschentücher bester Qualität.

Reinleinenene Kinder-Taschentücher, glatt, weiß, mit buntem Rand und gestreift	1/2 Dbd. Mt. — 90.
Große reinleinenene Herren- und Damentücher mit buntem Rand, gesäumt	" 2—.
Reinleinenene große Taschentücher für Damen und Herren, garantirt beste, Schlesische und Bielefelder Fabrikate	Mt. 1.20. 2—4.
Große Batisttücher mit buntem Rand, gesäumt	" 1.50.
Kinder-Taschentücher mit buntem, gew. Rand, gesäumt	" — 60.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik.

Tanzgeld 50 Pf.

149

Sonnenberg.

Saalbau „Nassauer Hof“.

Heute, sowie jeden Sonntag findet Tanzmusik in meinem neu erbauten Saale statt, wozu höflichst einladet
6649 **Jac. Stengel.**

„Zum Anfer“, Rengasse 9.

Hiermit erlaube mir einem verehrlichen Publikum meine Restauration, vorzügliches Lagerbier, reingehaltene Weine, Apfelwein u. in empfehlende Erinnerung zu bringen. Gleichzeitig mache auf mein neu hergerichtete

Billard

zu billigerer Berechnung, sowie auf mein Sälchen zur Abhaltung von Versammlungen, Gesellschaften u. aufmerksam.
12794 **Joh. Zäuner.**

„Hotel Taunus“ in Eltville,

Bahnhofstraße.

Zu einem reingehaltenen Wein, Münchener Löwenbräuer, sowie Wiesbadener Bier (Brauerei Bender) nebst guten Speisen ladet ergebenst ein
12863 **Peter Dietrich.**

Malaga-

Naturwein, von rothgoldener Farbe, bisher unbekannt in Deutschland. Chemisch

untersucht und ärztlich empfohlen. Bester aller Medicinalweine, für Kinder, Magenleidende und Reconvallescenten, sowie auch als Dessertwein. Preis per 1/2 Flasche Mk. 2,20, per 1/3 Mk. 1,20.

General-Depot für Deutschland bei Apotheker Carl Hofer, Bamberg. Depot in Wiesbaden bei Herrn Gust. Hollé, Hirsch-Apotheke. 2778

C. H. Schmittus, Rheinstraße 50. 12791

Alten Marsalawein per Flasche 2 Mk. 50 Pfg.

Mainzer, Frankfurter und Aschaffener Flaschenbier, hell und dunkel, liefert pünktlich und billig

G. Schwerdel, Flaschenbier-Händler, **Planergasse 13.**
12233

Bestes Mainzer Bier, in Flaschen und im Glas, sowie einen vorzüglichen selbstgekelterten Apfelwein empfiehlt **C. Seel**, Ecke der Adelsheid- und Karlstraße. 12762

1. Qualität Flaschenbier

1/2 Flasche 19 Pfg. und 1/3 Flasche 10 Pfg.

55 Schwalbacherstraße 55.

9592

Alten, feinen, ächten Jamaica-Rum

habe ich wieder eine Partie kommen lassen und gebe die Literflasche einschließlich Glas zu Mark 3,12 ab.
11151 **Peter Siegrist**, Selenenstraße 17, 1 Tr.

Medicinal-Leberthran

bester Qualität empfiehlt

13251

E. Moebus, Taunusstraße 25.

Cigarren

per Stück 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 Pfg., besonders mache auf **El Buen Colos 6 Pfg.** per Stück aufmerksam, bei Abnahme von mindestens 1/10 Mille Rabatt, empfiehlt
4412 **Louis Schüller**, Rengasse 15.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

67

Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Die Kaffee-Brennerei

von **Heinr. Knolle**, Grabenstraße 3,

offerirt unter Garantie reinen Geschmacks beliebte Mittelsorten per Pfund Mk. 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, alle nach neuestem Verfahren gebrannt. **Rohes Kaffee's** von 90 Pf. an bis Mk. 1.60 per Pfund. 8620

= Grabenstraße 3, neben dem „Pfälzer Hof“.

Honig-Verkauf

des Nassauischen Bienenzüchter-Vereins.

Aleiniges Depot bei

F. Urban & Co.,

12834

11 Langgasse 11.

Vorzügliches Apfel-Gelée,

für die feinste Tafel geeignet,

hochfeinen Landhonig,

das Beste, was geboten werden kann,

empfehlen

Dahlem & Schild, Langgasse 3

12894

(Inhaber Louis Schild).

Spanische Tafel-Feigen,

per Pfund 60 Pfg., empfiehlt frische Sendung

13226

A. Schmitt, Wehrgasse 25.

Aechtes Mainzer Sauerkraut,

prima Qualität, in großen und kleinen Gebinden, sowie im Detail zu billigsten Preisen bei

13055

Heinrich Mals, Friedrichstraße 8, Sths.



Fisch-Handlung

am Markt No. 12.

Täglich auf dem Markt:

Frisch eingetroffen: Echten Rheinsalm, Turbot, Soles, lebende Rheinhechte, Karpfen, Aale, Rander, sowie ganz frisch vom Fang: Schöne Egmonder Schellfische I. Qualität empfiehlt

12981

G. Krentzlin, Königl. Hoflieferant.

Ein gutes Billard mit amerikanischen Bänden, 3 neue eisenb. Ballen (Kaufpreis 75 Mk.), Billarduhr, 12 Billardstühle und sonstiges Zubehör zum festen Preis von 250 Mk. abzugeben. Näheres Expedition. 9143

H. Schlosser, Mainzer Bote und Fuhrmann, wohnt Webergasse 50. 31

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

103

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung

nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

C. Mand, Hof-Pianoforte-Fabrik,

25 Taunusstraße 25

(in der Nähe der Trinkhalle).

Große Auswahl von Pianinos und Flügeln nur eigener Fabrikation.

Piano-Verleih-Anstalt. Reparaturen und Stimmungen.

1830: Düsselb., I. Preis.

1831: Meibome, Goldene Medaille.

Piano-Magazin

106

Reparaturen. (Verkauf & Miete). Stimmungen

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4. Piano-Magazin. Webergasse 4.

Reichhaltiges Lager in Piano's berühmter Fabriken:

Rich. Lipp & Sohn zc. zc.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen.

104

Reichassortirtes Musikalien = Lager und Leihinstitut, Pianoforte = Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

106

E. Wagner, Banggasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Beckstein und W. Biese zc. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie

C. Wolff, Rheinstraße 17a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

101



Friseur- und Staubkämme in Büffelhorn, Schildplatt, Elfenbein und Hartgummi, Etnis- und Taschenkämme, Haarschneide-Kämme, Seiten-, Locken- und Nacken-Kämme, Kopf-, Nacht- und Stiel-Kämme, Aufsteck-Kämme in allen Arten empfiehlt billigt

7664

H. Becker, Kirchgasse 8.

Ofenschirme, Kinderschlitten und Schlittschuhe

zu und unter Einkaufspreisen bei

13158

J. B. Willms, Markt 7.

Gebrachte Koffer sind zu haben bei Lammert, Sattler, Metzgergasse 37.

13018

Mein Comptoir und Lager

befinden sich Rheinstraße 66a.

7283

Siegmond Baum, Cigarren-Fabrikant.

Baufach.

Die Weiß- und Schwarz-Kalkbrennerei nebst Zementfabrik von L. Braun in Biebrich a. Rh. (früher Gg. Lembach) hält ihr Fabrikat unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung bestens empfohlen.

2878

Ein bleiches Bild der Steppe.

(1. Fort.)

Skizze aus Ungarn von E. v. Sippe.

Ich sehnte mich nach der Erquickung des Schlafes, aber wo dieselbe in dieser elenden Hütte finden? Der Mann da vor mir mit den widerlich verschmierten Zügen, deren Häßlichkeit ein verwilderter, rother Bart und gleichfarbiges Haar noch schärfer hervortreten ließ, mochte wohl meine Bedenkllichkeiten ahnen oder sie aus meinen zweifelhaft umherstehenden Blicken lesen, denn er versicherte mir, noch ehe eine Frage über meine Lippen kam, daß er oben ein kleines Zimmer habe, das sich sehr wohl zum Aufenthalt für einen so vornehmen Herrn eigne. Es sei das Schlafzimmer seiner Frau, dieselbe bleibe aber heute aus, da sie noch Besuch erwarten könnten und er würde sofort dafür sorgen, daß oben Alles in Ordnung gebracht würde. Die Pferde wären im Schuppen untergebracht und der Kutscher könnte sehr gut dort schlafen, wenn er nicht vorzöge, die Nacht in der Wirthsstube in Gesellschaft beim Becher Wein zu verbringen.

Ich nickte auf sein wiederholtes Anerbieten bestätigend mit dem Kopfe, doch als er sich entfernen wollte, hielt ich ihn zurück. Meine Gedanken waren, ich weiß nicht wie, bei der Erwähnung, daß er noch Besuch bekommen könnte, auf jenen unsichtbaren Geigenspieler gekommen und ich fragte halb gedankenlos, wer hier in der Nähe vorhin so schön gespielt habe. Fast bereute ich im nächsten Augenblick meine Frage. Mein Auge fiel, da ich keine Antwort erhielt, auf den vor mir stehenden Mann und ein Grauen erfaßte mich, als ich sah, welche Veränderung in den noch eben so unterwürfig grinsenden Zügen seines Gesichtes vorgegangen war.

In wildem Grimm starrte sein Auge mich an, der halb geöffnete Mund war verzerrt, wie der eines gereizten Raubthieres und aus der leuchtenden Brust rangen sich röhrende Töne hervor, als müßte er im nächsten Augenblick erstickend; dann drehte er sich plötzlich um, stürzte wie ein Besessener hinaus und mir war es, als hörte ich ihn draußen auflachen und in wilden Stößen seinen, jedenfalls durch meine Frage erregten Born austoben.

Nach einer kurzen Zeit trat er wieder in's Wohnzimmer mit demselben unterwürfigen Grinsen wie zuvor und meldete mir mit gedämpfter Stimme, daß Alles zur Ruhe des „gnädigen Herrn“ bereit sei.

Fast zögernd folgte ich ihm, der mir mit einem Taglicht in der Hand voranleuchtete, eine schmale, wendelartige Treppe hinauf und trat in ein kleines, aber, soviel ich im trüben Schein des Lichtes und des durch das einzige Fenster hineinblickenden Mondschein erkennen konnte, sauber gehaltenes Gemach, aus dessen einer Ecke ein schneeweißes Bett mir einladend entgegen winkte. Ein starker Duft von wildem Jasmin wehte mir entgegen und näher tretend, gewahrte ich auf dem kleinen Tische vor meinem Lager einen vollen Strauß dieser Blüthen, in dem sich, wie in der ganzen einfachen, aber niedlichen Einrichtung das Walten einer weiblichen Hand aussprach.

Mein Wirth stellte das Licht auf den Tisch, wünschte mir gute Nacht und entfernte sich dann.

Ich war allein, doch anstatt mich der vorher so heiß ersehnten Ruhe hinzugeben, trat ich an's Fenster und schaute sinnend hinaus in die mondbeglänzte stille Landschaft.

Vor mir, zu meinen Füßen, lag ein kleiner, sorgfältig gepflegter Blumen Garten, in welchem sich ein einsamer Fliederstrauch über einer Rasenbank erhob und fern am Horizonte dehnte sich

in langen, gleichförmigen Wellen die ruhende Steppe, wie ein erstarrtes Meer; der Nachtwind strich leise klagend darüber hin und es war mir, als hörte ich in seinem Wehen wieder jene Weigendöne, die mich so seltsam ergreifen und bewegt halten.

Noch starrte ich träumend in die Nacht hinaus, da blieb mein Auge wie gebannt auf einer Erscheinung haften, die, vom hellen Mondlicht voll beschienen, der Rasenbank unter dem Fliederstrauch zuschritt.

Prächtiges, schwarzes Haar fiel in natürlichen Locken um das bleiche, feingekchnittene Gesicht eines jungen, etwa zwanzigjährigen Weibes, die großen, dunklen Augen leuchteten fast dämonisch im bleichen Mondesglanz und um den üppig schwellenden Mund zuckte es, wie tiefer, bitterer Schmerz, wie zurückgebrängte Thränen, die nicht aufsteigen durften aus dem Herzen, das einsam seine Leiden nur der Nacht klagte.

Ihre Kleidung war die der ungarischen Bäuerinnen: ein dunkelrother, von den Hüften faltig herabfallender Rock und ein schwarzes Sammetmieder, das knapp anschließend die üppige Fülle des Busens verrieth, der wie die Arme, von blendend weißem Vinnen bedeckt war, das bis zum Hals hinaufreichend, dort von einer doppelten Reihe rother Korallenperlen abgeschlossen wurde.

In der rechten Hand hielt sie ein eigenthümlich geformtes Instrument, halb Laute, halb Bither, von dessen langgeschweiftem Halse ein Band herabfiel, das im leichten Abendwinde hin und her wogend wie eine dunkle Schlange ihre Gestalt umspielte.

Langsam glitt sie auf die Rasenbank nieder, die großen, dunklen Augen blickten unheimlich starr zu dem Mond hinauf, dann griffen ihre Finger einige wilde Accorde auf dem in ihrem Schoß liegenden Instrument und mit jähem Uebergang in eine weiche Mollart fing sie eines jener Lieder zu singen an, deren einförmig klagender Rhythmus wie banges Sehnen und sterbende Seufzer klingt, die das Herz mächtig ergreifen und es erbeben lassen in tiefem Weh und stillem Ahnen.

In tiefer Bewegung lauschte ich den vollen Tönen ihrer weichen Altstimme; da drang, wie aus weiter Ferne das Echo des eben gesungenen Liedes herüber; in schönen Variationen lehrte der klagende Rhythmus in den leise anschwellenden Tönen einer Geige immer wieder, dann gingen dieselben mit schriller Dissonanz abbrechend in ein ungestümes Allegro über, das wie der wilde Sturm durch die Haide hinbrause, immer mächtiger und mächtiger, bis es plötzlich verstummte, als hätte die Hand des Spielers die Saiten in leidenschaftlicher Erregung jäh zerrissen.

Es war daselbe klangvolle Spiel, das mich schon vor Stunden so tief ergreifen hatte und athemlos lauschte ich noch in die Nacht hinaus, als die letzten Töne längst verhallt waren und nur noch das leise Flüstern des Nachtwindes an mein Ohr drang.

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

— (Ein sogenanntes Streichpiano) wurde dieser Tage seitens des deutschen Reiches einer Firma in Aina a. d. Nahe patentirt. Der Ton desselben erinnert an die Klangfarbe der Saiteninstrumente. Das Instrument wird wie ein Klavier gespielt, nur mit dem Unterschied, daß man einen leiseren oder stärkeren Ton durch förmliches Anschlagen erzielt. Die mit Geigenbark gespeisten Hornröhren, welche die Hämmer erzeugen, und deren Streichen die Nachahmung des Saiteninstrumentes zu Wege bringt, werden durch ein Pedal in Drehung versetzt und das Berühren der Taste bewirkt nur deren Annäherung an die Saite.

— (Sterngranaten.) Die Artillerie-Belehrten beschäftigen sich augenblicklich lebhaft mit Versuchen zur Herstellung und Anwendung eines im ägyptisch-englischen Kriege zum ersten Male benutzten Geschosses, welches bestimmt ist, ebensowohl durch seine Sprengtheile, als durch Leuchtmittel zu wirken. Dieses Geschoss, die „Sterngranate“, besteht aus einem eisernen Mantel, ähnlich dem der Schrapnels, welcher außer mit der üblichen Sprengladung noch mit einer kleinen Anzahl Magnesiumkugeln gefüllt und mit einem Zündhütchen versehen ist. Letzterer wird vor dem Schießen derart gestellt (tempirt), daß das Geschoss in einer bestimmten Entfernung vor und hoch über dem Ziele crepirt und dann sowohl seine Sprengstücke als auch die entzündeten Kugeln über dasselbe herabfallen läßt, so daß durch das letztere Mittel das Ziel intensiv hell beleuchtet wird. Bisher wendete man zu diesem Zweck bekanntlich die sogenannten Leuchtraketen an, doch erstlich ist deren Leuchtkraft eine kürzere und ferner erfordern dieselben außer mitzuführenden Apparaten noch ein besonders ausgebildetes Bedienungspersonal, während die Sterngranate wie jedes andere Geschoss in der Probe mitgeführt und dann angewendet werden kann. Die bisher noch nicht befriedigend

gelöste Frage bei den statthabenden Versuchen lautet dahin, durch welche Zuthaten an Brenn- und Zündmitteln das erst bei einem hohen Hitzegrad zum Brennen zu bringende Magnesium entzündet werden soll. Die Engländer haben eine bestimmte Mischung verschiedener Harze angewendet, deren Zusammensetzung auch bekannt geworden ist; aber erstlich fanden sich unter diesen einige außerordentlich, von uns schwer zu beschaffende Arten und ferner hatten auch die Engländer noch häufige Versager zu verzeichnen, so daß also zuverlässigere Brennmittel erzeugt werden müssen. Eine andere Frage, ob bei der Vervollkommenung des electrischen Lichtes derartige Leuchtgeschosse überhaupt noch verwendet zu werden verdienen, ist insofern mit „ja“ zu beantworten, als für vorkommende Zwecke jedes Geschoss wohl derartige Granaten — nicht aber einen electrischen Leuchtapparat und an diesem ausgebildete Mannschaften mit sich führen kann.

— (Ein Phänomen.) Es ist interessant und mag Vielen unbekannt sein, daß gewisse Holzarten, trotzdem sie selbst von großer Dauerhaftigkeit sind, auf einander zerstörend einwirken. Experimente, die man mit Eypresse und Ceder angestellt hat, haben dargelegt, daß beide Holzarten faulen, wenn sie bei einander liegen, und daß die Fäulniß sofort sistirt wird, wenn sie wieder getrennt werden, ja, daß nach der Trennung das Holz eines jeden Stammes noch lange unverletzt bleibt.

— (Geschminkte Diamanten), das ist die neueste Erfindung auf dem Gebiete des Schwindels, welche unter den Pariser Juwelieren große Aufregung verursacht hat. Vor ungefähr einem Monat kam ein Diamantenhändler zu einem der ersten Pariser Juweliere und offerirte ihm zwei sehr schöne, lebhaftes Feuer spielende, aber etwas in's Stahlgraue schillernde Brillantenbouts. Dem Juwelier gefielen diese Steine und er erkaufte dieselben für den Preis von 22,000 Francs. Nachdem der Kauf perfect geworden war, betraute der Juwelier den Händler mit dem Auftrage, die Brillanten, die als Ohrgehänge gefaßt waren, ausbrechen zu lassen und sie ihm dann zu liefern. Der Händler führte den ihm erteilten Auftrag aus und brachte die ausgebrochenen und gepulverten Steine dem Käufer. Aber welche Ueberraschung — die Brillanten waren citronengelb! „Das sind nicht die Steine, welche Sie mir verkauft haben!“ rief der verbuchte Juwelier. „Ja, es sind dieselben“, behauptete der Verkäufer, und endlich stellte es sich heraus, daß durch das Pulven und Abreiben der Steine die weiß ins Stahlgraue schillernde Farbe verschwunden und eine ganz gelbe an deren Statt erschienen war, zuerst nur stellenweise, dann aber auf allen Facetten. Selbstverständlich entfiel durch die Weigerung des Käufers, die Steine zu übernehmen, ein Prozeß, der noch in der Schwebe ist. Indessen hat man sich wissenschaftlich mit der Sache beschäftigt und es ist gelungen, die ganze Prozedur des Betruges klarzulegen. Die Sache ist überaus einfach und leicht. Die Schwindler nehmen einen gelben Brillanten, tauchen ihn in violette Anilinfarbe, nehmen ihn heraus, thun ihn in kaltes Wasser und er ist ganz weiß (das heißt immer in's Stahlgraue glitzernd). Es geschieht dies nach der Theorie der complementären Farben: gelb und violett geben weiß. Bei gefaßten Steinen kommt noch der Umstand fördernd dazu, daß beim Eintauchen in kaltes Wasser das violette Anilin ganz verschwindet, aber in den Händen zurückbleibt und der weiße Schein desto kräftiger ist.

— (Apparat zur Feststellung der Regenbauer.) Wie das Patent-Bureau von Lüders zu Görlitz berichtet, ist in Frankreich ein sehr sinnreicher Apparat, der die Zeitdauer des gefallenen Regens registriert, erfunden worden. Der Regen fällt in einen Sammeltrichter und fließt auf endlosen Papierstreifen nieder, der durch ein einfaches Uhrwerk nach Art des Streifens beim Morse-Telegraphen regelmäßig fortbewegt wird. Dieser Papierstreifen ist mit Chemikalien so präparirt, daß er sich an den Stellen, wo er feucht wird, dauernd entfärbt. Da der Papierstreifen in jeder Stunde um eine bestimmte Länge fortbewegt wird, kann man durch weitere Theilung ganz genau feststellen, wann der Regen begann und wann er aufhörte. Der Apparat ist so empfindlich, daß er auch noch die leichtesten Regenschauer anzeigt, die bei den bisherigen Regenmessern keinerlei Einfluß ausübten und so nicht registriert wurden.

— (Die Gewürze jetzt und früher.) Bevor Columbus Amerika entdeckte und der Portugiese Vasco de Gama den Seeweg um das Cap der guten Hoffnung herum nach Indien auffand, waren selbst die gewöhnlichsten der heute in der Küche gebrauchten Gewürze ein seltener und so kostbarer Luxus, daß im Jahre 1263 der Abt von St. Gilles in Languebec, als er sich vom König Ludwig IX. eine Gnade zu erbitten hatte, sein Gesuch durch nichts wirksamer unterstützen zu können meinte, als wenn er dem Monarchen einige kleine Bündel Pfeffer verehrte. Der Pfeffer hat sich in Frankreich erst seit etwa 125 Jahren allgemein eingebürgert. Vorher wurde er im buchstäblichen Sinne des Wortes mit Gold aufgewogen, so daß die Pariser Gewürzkrämer, die so glücklich waren, einige Lingen davon zu besitzen, über ihre Ladenthüren schrieben: „Epicier Poivre“ (Spezereiwaren- und Pfefferhändler).

Räthsel.

Wer mich nur gern für And're macht,
Dem werd' ich oft gefährlich,
So sagt das Sprichwort; habe Acht
Und sei gerecht und ehrlich.
Schneid' ab den Fuß, lies rückwärts mich:
Auf Bergeshöhn erblickst Du mich.

Auflösung des Räthfels in No. 266: Schwein, Wein.
Die erste richtige Auflösung sandte Heinrich Bird, Schüler der Mittelschule auf dem Markt.

Hemden nach Maass oder Muster,

welche zu **Weihnachten** bestimmt sind, bitte baldigst zu bestellen.

Größte Auswahl in erprobten, soliden Stoffen.

12032

Größte Auswahl in Einfäßen.

Herren-Hemden mit leinenen, dreifachen Einfäßen von **6 Mark** an.

Theodor Werner,

Webergasse No. 30, Ecke der Langgasse.

Niederlage von **B. Ganz & Cie., Mainz,**

Teppichen, Möbelstoffen, Gardinen

und allen zum Amentlement gehörigen Artikel,

ächte persische Teppiche und Kameeltaschen

E. L. Specht & Cie., Königl. Hoflieferanten.

8026

Ausverkauf.

Eine Parthie beste, schwarze Glacé-Pandfchuhe, sonst 3 Mark, jetzt 1 Mark 70 Pf., farbige unterm Fabrikpreise.

Adolph Heimerdinger, neue Colonnade No. 26 & 27.

Ellenbogengasse No. 12.

J. KEUL,

Ellenbogengasse No. 12.

Grösstes Kinder-Spielwaaren-Magazin.

Durch Bauveränderung entschieden **grösstes Kinder-Spielwaaren-Magazin** und **reichste Auswahl** in deutschen, französischen und amerikanischen Kinder-Spielwaaren jeder Art. Wegen frühzeitiger Abschlüsse mit den ersten Fabriken, biete ich in diesem Jahre eine **grossartige Auswahl** in

Puppenköpfen

in Cement wachst (unzerbrechlich), Biscuitporzellan etc. mit den schönsten und neuesten Frisuren, sowie in

Puppengestellen (Leder und Leinen)

zum Selbstankleiden zu **aussergewöhnlich günstigen Preisen.**

11541

Weisse und bunte Puppenstrümpfe nebst passenden Pantoffeln und Stiefeln in 30 verschiedenen Sorten. Viele **Neuheiten** in Gesellschaftspielen für jedes Alter, Beschäftigungsarbeiten nach Fröbel etc.

Verkauf zu nur billigen Preisen.

Ellenbogengasse 12.

Ellenbogengasse 12.

Ankauf

von getragenen Kleidern, Weißzeug und Möbel zu dem höchsten Preis.

W. Münz, Webergasse 30.

Alle Arten Damen- und Kinder-Kleider werden geschmackvoll und billig angefertigt **Bleichstraße 33, Parterre, bei Geschw. Gilles.**

13302

Reelle und billigste Quelle aller Haararbeiten.

Flechten aus prima Haaren
von 4 Mark an.

Anfertigung von Flechten aus Wirthaaren.
Reparaturen, wie Färben rasch und billig.

3 Grabenstrasse 3,
nächst der Marktstraße. 12660

Carl Brodtmann, Friseur aus Wien.

Zu Theater-Verleiden und zu
verkaufen als: König Lear, Mephisto, Schiller, Göthe, Sarasate, Ita-
liener, Spanier, Rocco, Clowns, Ritter, Bauern, Mönche,
Richard III., sowie Damenverleiden bei
12769 **Zamponi, Säuerzasse 4.**

Haar-Uhrfetten,

Ringe und Bouquets werden billigt geflochten. Damen
werden zu Hüllen u. sowohl in wie außer dem Hause auf's
Modernste und Billigste frisiert von
12800 **B. Spiesberger, Ecke der Gold- und Mühlgasse.**

Garnirte Damen- und Kinderhüte

in schönster Auswahl, von den einfachsten bis zu den ele-
gantesten, empfiehlt
168 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Garnirte Damen- und Kinderhüte,

sowie alle in das Buchfach einschlagende Artikel empfiehlt billigt
Louise Belsiegel,
12695 **Kirchgasse 42, nächst der Langgasse.**

Hemden-Einsätze

in grosser Auswahl empfiehlt

August Weygandt,
11640 **Langgasse 8, Ecke des Gemeindebadgässchens.**

Damenkleider, -Mäntel und -Jaquets

werden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen ange-
fertigt; auch werden Mäntel modernisiert.

G. Krauter, Damenkleidermacher,
10617 **Michelsberg 8, 1. Stoc.**

Gardinen.

Englische und Rühr-Gardinen, Ranten zum Ansehen,
Lambrequins, Tüll-Decken und -Schoner, Stide-
reien per Stück und Meter von den billigsten anfangend,
empfiehlt in größter Auswahl und nur solider Waare und
Preisen
12824 **„Sächs. Bazar“
11 Ellenbogengasse 11.**

Eine große Auswahl englische Gummisohlen und
-Absätze, für die jetzige Jahreszeit sehr praktisch, sind wieder
eingetroffen bei
18017 **M. D. Strauss,
Langgasse 29.**

Eine schöne Theke zu verkaufen Kirchgasse 7. 11767

Musterfertige

**Pantoffeln, Sophakissen,
Hosenträger, Turnergürtel.
Papierstramin-Artikel,**

sowie Strick-, Terneang-, Moos- und Sobelinvolle
wie alle Kurzwaren empfiehlt billigt

11558 **C. Breidl, Webergasse 34.**

Bahnbürsten

nach der Methode von Dr. Pierre und Dr. Pfeffermann,
anerkannt praktischste und haltbarste Sorte, außerdem em-
pfehle eine ovale Bahnbürste, um die Innenseite der Bahne
bequem zu reinigen, für deren Haltbarkeit ich ebenfalls alle
Garantie leiste. 11644

H. Becker, Bürstfabrikant, Kirchgasse 8.

Die Buchbinderei

von

Schulgasse No. 2, Carl Gerich, Schulgasse No. 2,

empfiehlt sich zur Anfertigung aller in das Buchbinderfach
einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung prompter und
billiger Bedienung. 13254

Geschäfts-Empfehlung.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich meiner
seit Jahren etablirten Buch- und Schreib-
materialien-Handlung, verbunden mit Leih-
bibliothek, unter dem Heutigen noch eine

Buchbinderei

(eigene Werkstätte)

angeschlossen habe. Indem ich bitte, von dieser Er-
weiterung meines Geschäfts gef. Kenntniß nehmen zu
wollen, erlaube ich mir die Zusicherung, daß ich alle
in das Buchbinderfach gehörende Arbeiten gut und
dauerhaft zu billigen Preisen erledigen werde.

Achtungsvoll

Joseph Dillmann,
12696 **32 Marktstraße 32.**

Zur Notiz.

Um bei der nassen Jahreszeit eine gute und solide Arbeit
herstellen zu können, ersuche ich die mich beehrenden Herrschaften,
ihre Aufträge für Weihnachten recht bald bestellen zu wollen.
Hochachtungsvoll

13320 **P. Piroth, Vergolderei,
Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft, Marktstraße 13, 2. St.**

Die Vergolderei

von

Heinr. Reichard, Emserstraße 67,
empfiehlt sich im Anfertigen von Spiegeln jeder Art, Gale-
rien, Bilderrahmen, sowohl für Oelgemälde, Kupferstiche,
Photographien u. s. w., sowie im Neuvergolden und Reno-
viren genannter Artikel, Aufziehen und Einrahmen der
Bilder. Lager in Spiegeln und Bilderrahmen. 10193

Melbourne 1881. — 1. Preis — Silberne Medaille.

Spielwerke,

4—200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Gloden, Castagnetten, Himmelsstimmen, Harfenspiel etc.

Spieldosen,

2—16 Stücke spielend; ferner Accessoires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographie-Albume, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefschreiber, Blumenvasen, Cigarren-Etui, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Portemonnaies, Stühle etc. Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste empfiehlt

J. H. Heller, Bern (Schweiz).

Nur directer Bezug garantirt Aechtheit; illustrirte Preislisten sende franco. 218

1001 bet schöbsten Abente im Betrage von 20,000 Franc
von 1881 bis 1888 als 80. April 1888 als 80. April 1888
von 1881 bis 1888 als 80. April 1888 als 80. April 1888



Frister & Rossmann's

Singer- 1296

Nähmaschinen

für Hand- und Fußbetrieb,

Ferner:

Größtes Lager aller Arten

Nähmaschinen

mit den neuesten, bis jetzt überhaupt existirenden Verbesserungen empfiehlt unter reeller Garantie zu Fabrikpreisen

E. du Fais,

Mechaniker,

2 Faulbrunnenstraße 2.

Deutsche Broche,

welche von Ihrer Durchlaucht der Frau Fürstin v. Bismarck getragen wird, sind vorrätig bei 12959

Carl Schubö, neue Colonnade 34 & 35.

Tisch-Bestecke,

Messer, Gabeln und Löffel in größter Auswahl bei 12952

M. Rossi, Binnacker, Mehlgasse 3.

3 Bahnhofstrasse 3.



Futter-Schneidmaschinen,
Schrotmühlen,
Rüben-Schneidmaschinen,
Frucht-Reinigungsmaschinen,
Sauchepumpen zu 28 Mark,
stählerne Hengabeln & Dunggabeln,
Pferdekrippen und Heuraufen

stets auf Lager.
223

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstrasse 3.

Zu verkaufen

Copha und 6 Mel Kirchhofstrasse 9.

10901

Atelier für künstliche Zähne.

Honorar 2—3 Mk. pro Zahn. — Zahnoperationen mit Zahngas. — Plombiren der Zähne etc. Sprechstunden von 8—12 und 2—6 Uhr.

O. Nicolai, Langgasse 3, Ecke der Marktstraße
12634 und schräg gegenüber dem Michaelsberg, 1 Tr. h.

Reparaturen an Uhren

jeder Art werden bestens und billigt ausgeführt.

W. Hofmann, Uhrmacher,
Friedrichstraße 31.

11265



Anlagen von Haus-Telegraphen, Telephonen und Sprachröhren

werden solid und billigt unter Garantie ausgeführt von

C. Theod. Wagner,

Telegraphen-Fabrik,

Wiesbaden, Goldgasse 6. 2228

Louis Zintgraff,

Wiesbaden,

13 Neugasse, Neugasse 13,

empfehlte sein

reichhaltig assortirtes Lager.

in

Tisch-, Hänge-

und

Wandlampen

in solidester Ausführung zu den billigsten Preisen. 12189

Ferner empfehle sämtliche Feuergeräthschaften, als: Ofenschirme, Ofenvorlagen, Feuergeräthständer, Feuergeräthe, Kohlenkasten, von den einfachsten bis zu den hochfeinsten. 12189

Tisch-Lampen

von 2 Mk. 50 Pfg. an bis 36 Mark,

Hängelampen mit Flaschenzug

zu 6, 7, 9 bis 30 Mark,

2-, 3-, 4- und 6stammige Lüster für Petroleum von 16 bis 70 Mark, ferner alle Sorten Lampenbrenner mit Rund-, Salon- und Duplexbrenner in größter Auswahl. 12953

M. Rossi, Binnacker, Mehlgasse 3.

zu verl. Rheinstraße 61, 3. St.

Wiesbadener Unterstützungsbund.

Zur Feier unseres diesjährigen **Stiftungsfestes** findet heute **Sonntag den 19. November Abends 8 Uhr** im „**Römersaal**“ eine **Abendunterhaltung** mit darauffolgendem **Balle** statt. Der **Gesangsverein „Friede“** unter **Direction des Herrn H. Berghof** hat seine gefällige Mitwirkung zugesagt und wird ein sehr reichhaltiges, schönes Programm zur **Vorführung** bringen. **Karten à 10 Pfg.** für Mitglieder und deren **Freunde** sind durch den **Vereinsdiener** bei dem **Circuliren** der **Liste** zu haben. Sollte aus **Versehen** dieselbe einem oder dem **anderen Mitglied** nicht vorgelegt werden, so sind **Karten** zu haben bei den **Herren Gastwirth** **L. Reinemer**, **Langgasse 22**; **Lh. Spranger**, zur „**Stadt Frankfurt**“; **D. Benz**, im „**Erbprinz**“; **Ehr. Rieger**, **Bahnhofstraße 18**, und **Kaufmann August Wegandt**, **Langgasse 8**. **Karten** für **Nichtmitglieder** **Abends** an der **Casse à 1 Mk.** **Damen frei.**

Für **gute Speisen**, **reine Weine** und **gutes Bier** im **Glas à 15 Pfg.** ist bestens **gesorgt.**

191

Das Comité.

Local-Gewerbeverein.

Zur **Aufrechterhaltung** der zu einer **gedeßlichen Unterrichts-Ertheilung** **nothwendigen Ordnung** in unseren **Schulanstalten** ist es **erforderlich**, daß die **Meister** und **Eltern** der **Schüler** den **Vorstand** in seinen dahin **zielenden Anordnungen** **unterstützen** und **ersuchen** wir dieselben **ergebenst**, die **jugen Leute** zum **pünktlichen** und **regelmäßigen Schulbesuch** **anzuhalten** und im **Verhinderungsfalle** **alsbald** eine **schriftliche Entschuldigung** zu **senden.**

Der Vorstand. 25

Ausstellung.

Unterm **Heutigen** **eröffne** ich meine

Bildergalerie,

worunter sich **Werke großer Meister** **moderner** und **alter Schulen** befinden, verbunden mit meiner **langjährigen, bekannten Antiquitäten-Handlung.**

Ich lade **hiermit** ein **verehrliches Publikum** zur **gefälligen Einsichtnahme** ein.

Geöffnet von **Morgens 9 1/2** bis **Abends 9 Uhr** (bei **brillanter Beleuchtung**). **Entrée:** **Sonntags 25 Pfg.**, an **Wochentagen 50 Pfg.**, **Jahres-Abonnement 6 Mark.**

Achtungsvoll

F. A. Gerhardt,

Kirchgasse 34, I. Etage.

11566

Preisspiel auf dem Billard.

Morgen Montag den 20. November Abends 9 1/2 Uhr findet das **2. Preispiel** auf dem **Billard** im „**Goldenen Lamm**“, **Rehnergasse 26**, statt. Es wird **freundlichst gebeten**, sich **frühzeitig** **einzeichnen** zu **wollen.**

13116

A. Scherer.



Regenschirme

von **Mk. 1.25** anfangend,
in **Seide** von **Mk. 5.90** anfangend,
empfiehlt in **grosser Auswahl** und
billigst 9804

P. Peaucellier,

Marktstrasse 24.

Langgasse 32.

Heute und **alle folgende Tage** bis zum **Schlusse d. J.**,
nur **Sonntage** **vorerst** **ausgenommen:**

Fortschreibung des 12. Dicke'schen (Konkurs-) Ausverkaufes (Tapissierwaaren).

13296

H. Mitwich, Konkursverwalter.

Langgasse 32.

KLEINE Burgstrasse No. 6.

Heinr. Lugenbühl,

Tuchhandlung,

empfiehlt in **grosser Auswahl**

Winter-Buckskin, **Kammgarn**, **Cheviot**

etc. etc.

13228

für **Herren- und Knaben-Anzüge**,

Ratiné, **Velour**, **Double**, **Escimo** etc. etc.

für **Damen-, Herren- und Kinder-Paletots**,

Schlafrock-Double, **Westenstoffe**,

schwarze und farbige Tuche, **Billardtuch**,

Reise-Decken, **Reise-Plaids**,

Bett- und Pferde-Decken

in **allen Grössen** und **Farben.**

Aecht ostindische Foulards, **Cachenez.**

Langgasse 32. Badhaus zum Cölnischen Hof.

Verkauf

der

zurückgesetzten Stoffe.

M. Wolf, „Zur Krone“.

169

Westen für **Herren**, **Damen** und **Kinder**,

Strümpfe, **Beinlängen**, **Zacken** etc.
zu **billigsten Preisen**, **Strumpfanstrichen** **schnell**

mit **passender Wolle** **vorzüglich** und **billigst** in der

Maschinen-Strickerei von **Frau M. Hübinger**,

24 Langgasse 24, **Hinterhaus**, **I. Stock.** 13323

NB. **Aufträge** für **Weihnachten** **bitte frühzeitig** **aufzugeben.**

Ein **großer Stüchenschrank** (weiß) **billig** zu **verkaufen**
Frankenstraße 14 in der **Werftstätte.** 13217

Schmucksachen für Geschenke

zu ganz billigen Preisen

gr. Burgstraße 8, **L. Schmidt**, gr. Burgstraße 8.

Schmuckkästchen, Taschen, Colliers von Onix, Amethyst, Bergkristall, Topas, Broschen in Amethyst, Topas, Achat, Blutstein und Gama, Arzene in Amethyst, Topas und Onix, Ohrringe in Amethyst und Topas, Herren- und Frauen-Radeln in Onix, Amethyst, Blutstein, Bergkristall, Laperatour, Topas und Gama, Petschaften in Bergkristall und Achat, Brief-Steine, Dessertmesser, Papiermesser, Federmesser, Medaillons, Armbänder in Achat, Amethyst und Blutstein, Manschettenknöpfe und Hemdenknöpfe.

Garantie für ächte Steine.

Für Sammlungen: 12-15 Sorten Steine schon für 10 Pf. das Stück.

Alles zu den billigsten Preisen.

12906

„Janus“

Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

Errichtet am 1. Februar 1848.

Geschäftsstand ult. 1881.

Versicherungssumme	Mk. 57,478,390.
Versicherte jährl. Renten	270,758.
Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen	2,895,765.
Bis Ende 1881 bezahlte Versicherungs-Capitalien	16,208,763.
Reservefonds	13,546,189.

Ankunft wird erteilt und Prospekte und Antragsformulare werden gratis verabreicht bei

Carl Schellenberg,

Wiesbaden, Goldgasse 4.

13497



6036

Nach Amerika

befördert Auswanderer über alle Häfen zu den billigsten Preisen
Wilhelm Becker, Langgasse 33.



Herren- Cravatten.



9710



HERREN-KRAGEN
und
MANSCHEITEN
in modernen und
kleidsamen
FORMEN
empfiehlt

in grösster
Auswahl
und billigst

P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24.

Herrenkleider werden repariert und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maass geschnitten.
W. Hack, Häfnergasse 9.

108

Neubau Vier Jahreszeiten.

Winter-Mäntel,

Regen-Mäntel,

Rad-Mäntel,

Kinder-Mäntel

zu ausserordentlich billigsten Preisen.

E. Weissgerber, vorm. C. v. Thenen,

12826 3 grosse Burgstrasse 3.

Große Auswahl

in angefangenen Pantoffeln,

schöne neue Dessins, schon von 90 Pfg. anfangend bis zu den feinsten. Ferner:

Sophakissen, Haussegen, Eckbretter, Hosenträger, Silber-Stramin-Artikel

empfiehlt zu den billigsten Preisen

G. Bouteller,

Marktstrasse 13.

11394

Wilhelmstrasse
No. 42,

Wilh. Brühl,

Wilhelmstrasse
No. 42,

English & American Tabacco Store,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in 1881er und 1882er direct importierten **Habanas**, sowie grosses Lager in Bremer, Hamburger und Holländer Cigarren, russische, türkische, französische, amerikanische Cigaretten und Tabake zu nur realen Preisen.

NB. Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, dass ich keine Mannheimer Fabrikate führe.

10906



Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Rotterdam, Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre zu den billigsten Preisen
W. Bickel,

63

Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

ASTHMA

Indische Cigarretten

mit Cannabis indica-Basis
von GRIMAULT & Co.,

Apotheker in Paris.

Durch Einathmen des Rauches der Cannabis indica-Cigarretten verschwinden die heftigsten Asthmaanfalle, Krampfhusten, Heiserkeit, Gesichtsschmerz, Schlaflosigkeit und wird die Hals-schwindsucht, sowie alle Beschwerden der Athmungswege bekämpft.

Jede Cigarrette trägt die Unterschrift Grimault & Co. und jede Schachtel den Stempel der französischen Regierung. Niederlage in allen größeren Apotheken.

21

Gebrüder Gehrig's

ächte electromotorische Zahnhalzbänder,

seit 35 Jahren einzig bewährt, Kindern das Zahnen zu erleichtern, Unruhe und Zahnkrämpfe zu verhüten, sind ächt zu beziehen à 1 Mk. durch die Erfinder Gebrüder Gehrig, Hoflieferanten und Apotheker, Berlin SW., Besselfstraße 16.

In Wiesbaden ächt zu haben bei W. Vieter, kleine Burgstr. 7, und H. J. Viehöver, Marktstr. 23. 10796

Dr. Pattison's

Gichtwalte,

bestes Heilmittel gegen

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Fußgicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh. (H. 62401.)

In Packeten zu 1 Mk. und halben zu 60 Pfg. bei Ferd. Kobbe, Webergasse 17. 14

Karl Kögel Wwe.,

Manergasse 8,

empfiehlt ihr Lager in fertigen Stühlen, Rohr- und Strohfühlen, Ladenaufhängen, Tabourets, Kinderstühlen u. s. w. zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt. 7011

Laubsäge-Holz.

Laubsäge-Holz in Ahorn und Buchbaum, beste Qualität, angekommen und empfehlen zu billigsten Preisen

10828

Georg Zollinger, Dreher, Reugasse 10.

H. Hirsch, Bleichstraße 13.

Magazin für Haus- & Küchen-Geräthe,

Hand- und Reisetöcher, Schließkörbe, Taschen bei
Jos. Fischer, Metzgergasse 14,

9453 Eingang durch den Galanterie- & Spielwaren-Laden.

Ein amerikanisches Harmonium, wenig benutzt, ist zu verkaufen. Näheres unter No. 12503 bei D. Franz in Mainz. 7

Damen finden gute Aufnahme bei Hebamme
M. Klamann, Schulgasse 17. 8208

„Dreifönigs-Keller“.

Geheiztes Local. — Ein gutes Glas Bier zu 12 Pfg.

Seit 16 Jahren bewährt.

Allein ächt mit dieser Schutzmarke.



Der Rheinische Trauben-Brunst-Honig, seit 16 Jahren einzig bewährt gegen Husten, Katarrh, Heiserkeit, Hals- u. Brustleiden, Verschleimung, Reiz

im Kehlkopf, Blutspucken, Keuchhusten der Kinder, wird vielfach in beträchtlicher Ab-sicht nachgeahmt und gefälscht. 241

- Obige Schutzmarke und nebiger Fabrik-
- stempel auf dem Kapselverschluss der
- Flaschen garantieren für ächten rhei-
- nischen Trauben-Brunst-Honig.
- Derselbe ist käuflich in Wiesbaden
- bei A. Schirg, Schillerplatz 2, F.

A. Müller, Delicatessen-Handlung, Adelsheidstraße 28,
C. Bausch, Colonialwaaren-Handlung, Langgasse 35.

Man verlange zu jeder Flasche die gelbe Gebrauchts-Anweisung.



Bronze Medaille
Brüssel 1876.

Silberne Medaille
Stuttgart 1881.

Burk's Pepsin-Wein.

(Pepsin-Essenz, Verdauungsfähigkeit.)
In Flaschen à ca. 100 gr. M. 1. —, à 250 gr. M. 2. —
à 700 gr. M. 4. 50.

Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurzgebrauch. Ein wohlschmeckendes mit griechischem Wein bereitetes diätetisches Mittel, dienlich bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sodbrennen, Magenverschleimung, bei den Folgen übermässigen Genusses von Bier und Wein etc. Man verlange ausdrücklich: Burk's Pepsin-Wein, Burk's Chinesen-Wein u. s. w. und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Zu beziehen durch die Apotheken. Vorräthig in Wiesbaden in der Amts-Apotheke, Hirsch-Apotheke und in der Hauptniederlage: Dr. Lade's Hof-Apotheke. 799



Die ausserordentliche Verbreitung dieses Hausmittels hat eine ebenso grosse Zahl ähnlicher Präparate als Nachahmer hervorgerufen, welche sich nicht ent-bilden Verpackung, Farbe und Etikette in täuschender Weise herzustellen. Die Packete des echten Tollwerck'schen Fabrikates tragen den vollen Namen des Fabrikanten und kennzeichnen sich die Verkaufsstellen durch ausgelegte Firmen-Schilder.

Frucht-Gelées verschiedener Früchte zu billigsten Preisen in der **Seuf-Fabrik**
Schillerplatz 3, Hinterhaus. 13008

Feinsten amerik. Caviar,

grobkörnig, per Pfund 3 Mk., empfiehlt einzig für Wiesbaden
13165 A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Hammelfleisch 36 Pfg., Rente 40 Pfg. zu
haben Römerberg 20. 13262

**Tafel-Rosinen,
Prinzeß-Mandeln,
italienische Haselnüsse,
Maronen,
französische Wallnüsse (1882er), sowie
schöne volle Cocosnüsse**

empfiehlt billigt

18353

Mart. Lemp,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Für Feinschmied

empfehle meine soeben eingetroffene, ausschließlich mit
Wachholderstränchern geräucherte

ächte Thür. Cervelatwurst.

18339

Günther Schmidt, Ellenbogengasse 2.

Aechte Wiesbadener Würstchen

per Stück 15 Pfg.

(im Volksmund „Frankfurter“ genannt) empfiehlt

18286

Gottfr. Voltz, Metzgergasse 9.

Die ächten Blue Points

Austern

per Dutzend
Mk. 1,10

empfiehlt frische Sendung

12830

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Kartoffeln-Verkauf (Pfälzer).

Prima gelbe Sandkartoffeln per Malter 7 Mark
franco Haus gegen Caffe zu haben bei

12535

W. Müller, Bleichstraße 8.



Kochherde

eigener Fabrikation
empfiehlt in allen Größen unter Garantie

**Heinrich Altmann,
5301 Frankenstraße 5.**

Zimmerispäne

werden auf dem Zimmerplatze vis-à-vis dem Kreisgerichts-
gefängnis (Albrechtstraße) abgegeben.

7357

Kohlen:

Ia sehr stückreiche Ofenkohlen . à 16.50 Mt. } per Fuhr von
Ia gew. Rußkohlen (größte Sorte) à 19.50 „ } 20 Centnern
franco Haus Wiesbaden bis auf Weiteres direct aus dem
Schiffe zu beziehen.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel,**
Langgasse 20, entgegen.

Bei Baar-Zahlung 50 Pfg. per 20 Centner Rabatt.

Betrieb, den 1. November 1882.

99

Jos. Clouth.

Eine elegante, eichene Speisezimmer-Einrichtung,
bestehend aus Buffet, Anzehtisch mit 6 Einlagen,
12 Stühlen, Servirtisch, Spiegel, Divan und
Galerien, zum Preise von 750 Mark zu verkaufen
in dem

11291

Möbel-Magazin Faulbrunnenstraße 9.

**Vereinigungs-Gesellschaft f. Steinkohlenbau
im Wurm-Revier zu Kohlscheid.**

Wir bringen hiermit zur Kenntniss, dass ausser unserem
Vertreter Herrn **Otto Wenzel** auch noch Herr **Wilh.
Linnenkohl** in Wiesbaden sich verpflichtet hat, seinen
ganzen Bedarf an mageren (Anthracit-) Kohlen aus-
schliesslich von uns zu beziehen und dass derselbe diese,
insbesondere auch unsere mageren Würfelkohlen für Füll-
und Reguliröfen, stets auf Lager vorrätig hält.

Kohlscheid, den 7. November 1882.

Die Direction.

Auf vorstehende Bekanntmachung Bezug nehmend, halte
ich mich bei Bedarf zur Lieferung in:

Kohlscheider gew. mageren (Anthracit-) **Würfel-
kohlen** für amerikanische und andere Regulir-
und Füllöfen,

Kohlscheider gew. Flamm-**Würfelkohlen** für
Ofen- und Herdbrand (Flammen brennend),

Kohlscheider gew. magere und Flamm- gemischte
Würfelkohlen für Regulir-Füll-, sowie Por-
zellan-Oefen und Herdbrand,

Kohlscheider Steinkohlen-**Briquettes** für Por-
zellan-Oefen,

unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung bestens
empfohlen.

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung.

12686

Comptoir: **Ellenbogengasse 15.**

Ruhrkohlen

in bester, stückreicher Qualität, Ia gew. **Ruhrkohlen**,
buche **Holz** Kohlen, Kiefern ff. **Anzündholz**, sowie
buche **Brennholz**, **Lohstücken** und **Schnellzunder**
empfiehlt

Heinr. Heyman, Mühlgasse 2. 7348

Ruhrkohlen

in gewaschenen und griesfreien **Ruß I**, **Sandstücken** und
Briquettes, namentlich für Zimmerheizung in Porzellan- und
Füllöfen, **Broden** und **Förderkohlen**, besonders für Küchen-
feuerung, empfiehlt in prima Waare zu entsprechend billigen
Preisen

August Koch, Mühlgasse 4. 9400

Ia Kohlen Ia,

sowie buche **und Kiefern Holz** im Großen wie im
Kleinen empfiehlt

Jacob Weigle,

Friedrichstraße 28.

Gute Kohlen und fein gespaltenes **An-
zündholz** empfiehlt

7972

Fr. Kappesser, Adolphsallee 3.

Kohlen.

Ia Ofen- und Herd-Kohlen, 50—60 %

20 Ctr.

Stücke

„ gew. **Ruß-Kohlen**, 40—70 Rm. groß

Mt. 17,50.

25—40

„ 20,—.

„ Bei Baarzahlung 50 Pfg. Rabatt pro Fuhr.

„ 18,50.

12756

J. L. Krug, Neugasse 3.

Antiken in Porzellan, Schmuck und sonstige Gegen-
stände in Gold und Silber, welche sich zu Weihnachtsgeschenken
eignen, sind preiswürdig zu verkaufen. **Röh. Exped. 18 94**

Gewerbliche Anlagen in und bei Wiesbaden im vorigen Jahrhundert.*

II. Die Fayence-Manufactur zu Wiesbaden (1770–1795).

Die Fayence, eine feinere Töpferwaare, nach der Stadt Faenza in Italien, wo sie zuerst hergestellt wurde, so benannt, wird bekanntlich in sehr verschiedener Güte je nach der Qualität der verwendeten Materialien und deren besserer oder schlechterer Mischung gefertigt. Im Allgemeinen unterscheidet man die weiße (Majolica, weißes Steingut) und die braune Fayence. Die Majolica erhielt von der Insel Majorca ihren Namen.

In der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts hatte die Fayence-Fabrikation auch am Rhein und Main eine starke Verbreitung gefunden. Die hiesige Gegend wurde von Höchst, Flörsheim, Offenbach, auch wohl von Durlach und Strassburg aus vollständig mit dieser Waare überschwemmt. Auf allen Märkten und Kirchweihen fanden sich Fayencehändler ein, die ihre Waaren auspielten und auswürfelten. Selbst größere, von den Landesherren privilegierte Fayence-Porterlen waren nichts Ungewöhnliches, wofür uns die 1774 zu Höchst veranstaltete Kurmainzische einen Beweis liefert. Ein Hausfritze, der Fayencewaaren von Flörsheim auf dem Kopfe herbeitrug, setzte in Wiesbaden während der Kurzeit allein für etwa 1000 fl. ab.

Als daher im Jahre 1770 ein Jacob Kassin aus Bonn den Vorschlag zur Einrichtung einer herrschaftlichen Fayence-Manufactur zu Wiesbaden machte, befaß man sich um so weniger, als sich gerade hier zu dieser Fabrikation brauchbare Materialien von vorzüglicher Güte fanden, deren Verwertung eine beträchtliche Vermehrung der herrschaftlichen Revenüen erwarten ließ. War schon diese Aussicht verlockend, so erschien der Vorschlag dadurch noch annehmbarer, daß durch seine Verwirklichung den zahlreichen Armen Verdienst und Unterhalt, den Büchslingen mit Präparation der Erde, Zerstoßung der Materialien und Drehung der Glasurmühle, die anfänglich noch Handmühle war, Arbeit verschafft, auch den Waisen und ärmeren Bürgerkindern eine bequeme Gelegenheit zur Erlernung der bei dieser Fabrikation einschlägigen Gewerbezüge (Dreher, Maler, Former, Bildhauer u.) geboten werden konnte.

Zur Fabrik wurde ein Theil des Markthall-Gebäudes hergerichtet und diese später durch den Anbau von Arbeitsräumen, Stallungen und einer durch Wasserkraft getriebenen Glasur- und Tabaksmühle erweitert. Die von Gärten und Wiesen umgebenen Gebäude lagen am Markt zwischen dem Hause des Hofkammerraths Strupler, welches etwa die nach dem Markt zu gelegene Ecke der Burgstraße und Herrnmühlgasse einnahm, und dem Hofkammergebäude, der jetzigen Wilhelms-Hellanstalt gegenüber. Der aus der Mühlgasse kommende offene Mühlbach schied die Bestimmung des Hofkammerraths Strupler von der Fayencefabrik, deren anliegende Ländereien sich bis zum warmen Weiher hinunterzogen, an dessen Damm die Glasurmühle stand.

Die Proben des Kassin, der den Titel Commerzienrath und 600 fl. Gehalt verlangte, fielen nicht zur Zufriedenheit aus; er wurde entlassen und die Fabrik der Direction des Rathes Strupler, der sich bereits große Mühe um Auffindung brauchbarer Erde gegeben hatte, unterstellt. Der Absatz der nach seiner Angabe von geschickten Arbeitern angefertigten Waaren blieb jedoch ein geringer, selbst dann, als die Einfuhr fremder Erzeugnisse mit Ausnahme derer des kurmainzischen Landes verboten worden und die Aufstellung von Verkaufs- und Spielbuden auf dem Franz und im Promenadegarten erfolgt war. Eine nach Ablauf von zwei Jahren gezogene Bilanz fiel so ungünstig aus, daß man sich zur Verpachtung der Manufaktur entschloß und die in dem Magazin auf dem Schloßplatz vorhandenen, zu 1200 fl. taxirten Vorräthe an einen Zahrer Händler für 800 fl. abgab. Von dieser Summe erließ der unterdessen zur Regierung gelangte Fürst Carl Wilhelm in der Folge noch die Hälfte, weil der Käufer behauptete, daß ihm die Waaren sowohl wegen ihres inneren schlechten Gehaltes, als ihrer wenig haltbaren Glasur Niemand abkaufe und er ungeachtet der gebabten Transportkosten von 600 fl. den noch in seinen Händen befindlichen Bestand von sieben Wagenladungen lieber zurückgeben wolle.

Die 1774 ausgetobene Pachtung übernahm der gewesene Director der Flörsheimer Fayence-Manufactur Dreßte für jährlich 180, später 200 fl. auf 12 Jahre. Er scheint eine bessere Waare fabrizirt und einen guten Absatz gehabt zu haben, denn er wurde ein vermögender Mann dabel. In

den auf herrschaftliche Kosten erweiterten und verbesserten Arbeitsräumen beschäftigte er 20–25 Leute, deren Wochenlohn von 45 kr. bis 4 fl. betrug; auch an Bürgerleute gab er Geschirr zum Bemalen, das er pro Duzend mit 2 kr. bezahlte. Was er von seinen Waaren für bares Geld nicht los wurde, vertauschte er außerhalb Landes gegen Gläser, Porzellan, englisches Steingut, Kaffee, Zucker und andere Producte, für die er in und bei Wiesbaden Viehhäber zu finden glaubte.

Die Fayence-Erde bezog Dreßte, weil der bei Wiesbaden gegrabene Thon zu viel Eisen und zu wenig Kiesel-erde unter der Maun-Erde enthielt und dem gebrannten Fayence kein weißliches, sondern ein röthliches Aussehen gab und leicht sprang, von Rempten bei Bingen, den Karren zu 24–40 kr. auf dem Plag, wozu noch 49 kr. Transportkosten (4 kr. in's Schiff, 15 kr. per Schiff bis Biebrich, 30 kr. Fuhrlohn bis Wiesbaden) kamen, mischte aber dieser 30–50 Prozent einer am Schiersteinerweg und an der Rahlmühle gegrabenen Erde bei. Als Zusatz zu dem so bereiteten Thon ließ er zur Anfertigung des marmorirten Geschirrs einen weißen Thon von Coblenz, je 100 Ballen à 5 Pfund, bis Mainz für 7 fl. 48 kr. kommen, der sich am Erbenheimer Berg fast von gleicher Güte fand; wenigstens benutzten diesen die hiesigen und Biersbacher Häfner zum Beschütten des weißen Geschirrs. Die sonstigen Thon- und Lehmarten kamen sämtlich aus hiesiger Gegend. Der gelbe und rothe Thon zum Kochgeschirr wurde auf den „Röhren“ bezw. am „Rödelbach“ hinter dem Biesenbrunnen gegraben; den Lehm zum Beimengen holte der Fabrikant aus der städtischen Lehmgrube am „Rumpfen Thor“ gegen eine jährliche Abgabe von 1 fl. und den Zieglerthon zu den Deckelstücken aus einer Grube am Biersbacherweg. Weiter hatte er jährlich 25–30 Karren von dem feinstbrünnigen weißgrauen Sandstein, der am „Fuhberge“ gebrochen wurde, 60–70 Centner Blei, 15–20 Centner Zinn zur Glasur, ungefähr 20 Centner Gips à 24 kr. für Formen, eine Quantität neapolitanisches Gelb, Braunschtein, Kobalt u. zur Farbe nöthig.

Schon nach Ablauf der ersten zwölf Pachtjahre stand man vor der Frage, ob die Manufaktur wegen eingetretenen Holzmannels und anderer Nachtheile aufzuheben oder beizubehalten sei. Die im Pacht-Contract eingegangene Bedingung, jährlich nur 100 Klasten aus den Gemeindevaldungen des Landes, und wenn er diese nicht aufbringe, den Rest zu 2 fl. 9 Alb. für das Klasten aus herrschaftlichen Waldungen zu bezahlen, einen Mehrbedarf aber außer Landes zu decken, hatte der Fabrikant meistens zu umgehen und sich seinen ganzen Jahresbedarf von über 330 Klastern im Lande zu verschaffen gewußt, so daß der Holzverbrauch der 12 Pachtjahre circa 3960 Klasten ausmachte. Es ließ sich leicht berechnen, daß dieses Holzquantum zu Kohlen gebrannt mindestens 920 Fuhren à 18 fl., mithin eine Einnahme von 16,560 fl., und gegen den für das Holz gezahlten Preis von durchschnittlich 2 fl. 80 kr. pro Klasten, also 9900 fl. für das ganze Quantum, ein Mehr von 6660 fl. ergeben hätte; nicht zu gedenken der Vorthelle, die den Kohlenbrennern, Fuhrleuten und Kleinfener-Handwerkern zugefallen wären.

Hauptsächlich aber handelte es sich bei der Frage wegen des ferneren Bestehens der Fabrik um das Sein oder Nichtsein der zehn in Wiesbaden wohnhaften Häfnerfamilien, die 47 Menschen zu ernähren hatten. Vor Einrichtung der Manufaktur hatten einige von ihnen jährlich 20 Brände angefertigt und verkauft, jetzt war die Hälfte derselben so verarmt, daß sie kaum noch das ihnen aus der Höhwaldung zustehende Holz zu 1 Rthlr. das Klasten annehmen konnten. Die Bestgestellten fertigten höchstens noch 6–8 Brände im Jahre.

Trotzdem wurde 1788 in Hinsicht auf die aufgewendeten Baukosten mit Dreßte der Contract auf 10 Jahre verlängert, als er sich zur Zahlung eines jährlichen Pachtgelbes von 350–400 fl. bereit erklärte, womit sich das Anlage-Capital zu 3½–4 pCt. verginst.

Da kam nun der deutsch-französische Krieg und die Holzpreise stiegen dermaßen, daß die mittlerweile verwittwete Pächterin im April 1795 selbst um Aufhebung des Vertrages bat, indem sie behauptete, seit 1792 jedes Jahr 400 fl. Verlust gehabt zu haben. Die schon 1786 von verschiedenen Seiten befürwortete Aufhebung der Manufaktur erfolgte. Die Gebäude, einschließlich der Glasurmühle, letztere jedoch mit der Bedingung, daß sie nicht als Mahlmühle benutzt werde, wurden in einer öffentlichen Versteigerung dem Cassenbacher und Wiesbadener Schloßhofbesitzer Jacob Polhs für 6500 fl. zugeschlagen, während ein Theil der zugehörigen Ländereien im herrschaftlichen Interesse Verwendung fand.

Polhs verkaufte 1803 die Gebäude wieder an den Fürsten (nachmaligen Herzog) Friedrich August für 8244 fl.

* Nachdruck verboten.

Eröffnung des Weihnachts-Verkaufes.

Für practische und billige **Festgeschenke** empfehle ich:

56	Centimeter breite	Crêpes	in kleinen und mittleren Carreaux à Mk. —.70 per Meter.
56	"	End & End	in neuen Melangen . . . à " 1.— " "
110	"	Croisés	" " " . . . à " 1.40 " "
110	"	Piquettes	" " " . . . à " 1.75 " "
110	"	Plaids , reinwollene, in modernen Melangen	à " 2.50 " "
110	"	Foulés , " in allen modernen Farben	à " 2.— " "
110	"	schwarze Cachemires	 à " 1.90 " "
120	"	Cheviot in neuen Melangen	à " 2.— " "

Sämmtliche Stoffe sind von guter Qualität und die Dessins der Mode entsprechend.
Zu recht zahlreichem Besuche meines Magazines lade ergebenst ein.

Christian Begeré,

9 kleine Burgstrasse 9.

NB. Von Sonntag den 3. December an bleibt mein Geschäft **auch Sonntags geöffnet.**

13089

Monogramm-Stickereien

in bekannter vorzüglicher und billiger Ausführung, sowie

Hemden nach Maass oder Muster,

welche für das **Weihnachtsfest** bestimmt sind, bitte ich möglichst im Laufe dieses Monats bestellen zu wollen.

Friedrich Bickel,

grosse Burgstrasse 16.

13080

Druckarbeiten für die Weihnachtszeit

fertigt in eleganter Ausstattung die

T. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden,
Langgasse 27.

Die allgemein geschätzte **Glycerin-Seife** (schützt gegen Reissen der Haut) à Pfund-Packet nur 80 Pfg. Goldgasse 20 (Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler). 233

Jahresfest des evangelischen Vereinshauses
Platterstraße 1a.

Mittwoch den 22. d. Mts. Abends 6 Uhr: Ansprache des Herrn Decan Schmidt von Rodheim, sowie Rechenschafts-Bericht, darnach freie Versammlung.

Alle Freunde des Hauses ladet zu freundl. Theilnahme ein
13371 **Der Vorstand.**

Zwei Jahrgänge „Gartenlaube“, „Dahleim“, sowie höchst interessante Feuilletons der „Köln. Ztg.“, gezeichnet, billig abgegeben Albrechtstraße 23a, Bel-Etage. 12423

Musterfertige Pantoffeln

in schöner Auswahl, sowie Strick-, Rod-, Terneau-, Mohair-, Gobelin- und Schleier-Wolle in guter Qualität zu äußerst billigen Preisen empfiehlt

13359 **K. Ries, 44 obere Webergasse 44.**

Zwei französische Bettstellen sind billig zu verkaufen
Kaiserstraße 15. 1333

Bekanntmachung.

Mehrfache Beschwerden über den mit dem sogen. Tri-Tri auf den Straßen und Plätzen angestifteten Unfug veranlassen mich darauf aufmerksam zu machen, daß ich die mir unterstellten Exekutivorgane angewiesen habe, unnachlässigst Jedem, welcher das Publikum mit besagtem Instrument belästigt, unter Confiscation des letzteren behufs Bestrafung zur Anzeige zu bringen.
Wiesbaden, 12. Nov. 1882. Der Königl. Polizei-Director.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 30. November l. J., Vormittag 9 Uhr anfangend, will Frau Maurermeister Christian Birk Wittwe von hier in dem Hause Steingasse No. 3 dahier:

2 Pferde, ein- und zweispännige Wagen, Karren, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Windmühle, 1 Aepfelmühle, 1 kleine Kelter, div. Pferdegeschirre für Wagen- und Karrenfuhrwerk, 1 Jagdwagen, eine Quantität Korn- und Haferstroh, Riez- und Wiesenheu und Grummet, sodann eine Parthie neue Steine, Speiß, Viehlarren, für Maurer und Tüncher geeignet, eine größere Parthie trockenes Wagner-Werkholz, als: Diele, Felgen u., eine Hobelbank, eine Schnitzbank und sonst noch Verschiedenes gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Die Pferde und Wagen, sowie die größeren Geräthschaften kommen zwischen 10 und 12 Uhr zum Ausgebot.

Wiesbaden, den 18. November 1882.

Im Auftrage:

Rauß, Bürgerm.-Secretär.

13424

Notiz.

Morgen Montag den 20. November, Mittags 12 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung der für die neuen Schulbauten erforderlichen einfachen Zuglampen, Wandarme u., bei der Verwaltung des Bauwerks, Zimmer No. 18. (S. Tabl. 266.)

Das Kleider-Geschäft

befindet sich Grabenstraße 24. Wir empfehlen uns im Anfertigen aller Arten Herren- und Kinder-Kleider. Selbstverfertigte wollene Herren-, Frauen- und Kinder-Hemden schon von 1 Mark an, sowie Herren-Hosen, Wämuse, Blousen und Unterhosen zu den billigsten Preisen. Damen-Filzröcke. Auch werden Damen-Kleider nach Maß angefertigt.
13393 Achtungsvoll G. Naurath.

Billig

eine große Parthie Herbst- und Winter-Heberzieher (noch sehr gut erhalten), neue und gebrauchte Hosen, wollene Hemden, sowie Damenmäntel und Jacken bei A. Görlach, 27 Mehrgasse 27. 13408

Gesucht 3/4 Plätze, nebeneinander, erste Rangloge oder Ranggalerie für das Winter-Abonnement. Gefällige Offerten beliebe man unter Chiffre F. A. 40 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 13358

Ein neuer eleganter Wintermantel

sehr billig zu verkaufen Herrnhutergasse 4. 13375

Die Jahrgänge des Reichs- resp. Bundesgesetzblattes von 1867 an zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe sub B. M. an die Exped. abzugeben. 13380

Thüringer Obstbäume

empfiehlt H. Koch, Adolphsallee 11. NB. Herbstpflanzung die geeignetste. 13378

Dankagung.

Allen Denjenigen, welche so innigen Antheil an dem schmerzlichen Verluste unseres nun in Gott ruhenden innigstgeliebten Söhnchens, Carl, nahmen, sowie Allen, die es zur letzten Ruhestätte geleiteten und ihm in so reichem Maße Blumen spendeten, insbesondere aber dem Herrn Watter Casar für die trostreichen Worte am Grabe unseren innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Familie:

Carl Capito, Hauderer.

13093

Ein junger Kaufmann, welcher mit den besten Zeugnissen versehen ist, wünscht während seiner freien Zeit die Führung von Geschäftsbüchern zu übernehmen. Offerten unter E. H. 40 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13179

Eine perfekte Kleidermacherin empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause im Anfertigen von den einfachsten bis zu den elegantesten Costümes. Näheres Adlerstraße 3, Parterre. 13257

Ein gutes Zugpferd zu verkaufen Weillstraße 18. 13556

Unterricht.**Privat-Unterricht.**

Eltern von Knaben zwischen 10 und 15 Jahren, welche in Gynnasialfächern Privat-Unterricht bedürfen, kann ich einen hier zur Kur weilenden Candidaten der Philologie empfehlen. Ich bitte, sich dieserhalb an mich zu wenden.

Dr. v. Strauss, Kgl. Polizei-Director. 13347

Unter-Tertianer

des Real-Gymnasiums behufs Nachhülfe-Unterrichts zu einem Mitschüler gesucht. Mäßiger Preis. Näh. Exped. 13318

Ein Fräulein, geprüfte Lehrerin für höh. Mädchenschule, ertheilt Nachhülfe-Stunden gegen mäßiges Honorar. Näh. Exped. 14831

English Language in all its branches taught by an experienced English Lady (London). Sprechstunde 12—2 Bahnhofstrasse 16. 3617

Eine junge Engländerin, auch der französischen Sprache mächtig, wünscht Erwachsenen oder Kindern in deren Wohnung Unterricht zu ertheilen oder sich sonst mit denselben zu beschäftigen. Gef. Offerten unter K. M. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9905

Nachhülfe. Gründl. Unterricht für Gymnasialen und Realschüler in allen Fächern. Arbeits- und Repetitionscursum täglich von 4—6 Uhr p. Mon. 5 Mk. Quirin Brück, Weberg. 44, II. 13381

Eine auf dem Conservatorium in Stuttgart ausgebildete

Klavierlehrerin

wünscht noch Stunden anzunehmen. Näh. Exped. 12730

Clavier-Unterricht zu mäßigem Preise

erth. eine Dame. Näh. Röberstraße 28, 1 Tr., v. 2—4 Uhr. 10564

Eine junge Dame wünscht Unterricht zu ertheilen in

Malerei auf Glas, Seide, Porzellan und Holz. N. Exp. 9464

Eine Dame ertheilt gründlichen Mal- und Zeichen-Unterricht, sowie in der Holzmalerei. Näh. Weillstr. 18, 2. St. 9456

Buchführung. Unterricht ertheilt, auch Beiragen von Geschäftsbüchern besorgt hier

und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 10687

Mädchen im Alter von 7—14 Jahren werden gegen mäßiges Honorar in allen weiblichen Handarbeiten unterrichtet Albrechtstraße 35. 13310

Eine höchst seltene doppelte Feier
Begehet wohl heut' unser Freund Karl
Gasteier,
Dienst-Jubiläum und Silber-Hochzeit
feiert vereinigt der Glücklichste heut'.
Drum sei auch ein doppeltes Hoch ihm gebracht
Von seinem Freunde „L“, daß die Drauien-
straße frucht.
So was gefällt Dir, Du alter Gefell?
Ja so was vergißt man halt doch nicht so schnell.
 13386 **F. L.**

Plafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufge-
 zogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen vom Lande, welches das
 Kleidermachen und Weißzeugnähen erlernt
 hat, sucht zur weiteren Ausbildung im Kleidermachen eine
 Stelle. Näheres Exp.dition. 13078

Ein Mädchen empfiehlt sich im Ausbessern von Weißzeug
 und sonstigen Kleidern. Näh. Kirchgasse 38, 4 St. 13387

Eine Bäckerin sucht Beschäft. Näh. Walramstr. 35b. 13251

Ein Mädchen f. Monatdienst. N. Frankenstr. 2, 2 St. 13343

Eine Frau sucht Arbeit im Waschen und Putzen. Näheres
 Adolphsallee 17 im Hinterhaus, Parterre. 13325

Ein fleißiges Mädchen sucht Beschäftigung im Putzen und
 Waschen. Näh. Hellmündstraße 3 im Hinterhaus. 13400

Unterzeichnete empfiehlt sich den geehrten hiesigen Herr-
 schaften im Vermitteln von weiblichem Dienstpersonal.

Frau **Jacobi in Viebrich**, Adolphstraße 15. 13136

Une Suisse (frangaise) cherche une place de bonne.
 S'adresser: Th. Schütte, Langgasse 32. 13299

Ein nettes, junges Mädchen (fremd), das guthürgerlich kochen
 kann, sowie alle Arbeiten gründlich versteht, sucht Stelle. Näheres
 Wegergasse 37 im Spejereiladen. 13324

Ein neues Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und
 2 1/2-jährige Zeugnisse hat, sucht zu Weihnachten oder Neujahr
 Stelle. Näheres Bahnhofstraße 16. 13322

Ein evangelische Dame (Mitte dreißiger Jahre), kräftig und
 gesund, wünscht einen Wirkungskreis, sei es als Pflegerin eines
 alten Ehepaars, einer Dame oder mütterlicher Kinder. Dieselbe
 ist in Krankenpflege, Land- und Stadtwirtschaft in eigener
 Familie thätig gewesen. Offerten unter v. E. 51 an die Exped.
 d. Bl. erbeten. 13357

Ein älteres Mädchen sucht Stelle als Beiböchin oder zu
 einem Kinde. Näh. Karolstraße 14 im 4. Stock. 13379

Eine gef. **Ehenamme** sucht Stelle. Näh. Steing. 4. 13429

Eine gebildete **Dame** geübten Alters sucht Stelle als
 Gesellschafterin oder zur Führung eines feinen Haushaltes.
 Gefällige Offerten unter E. F. 33 an die Expedition dieses
 Blattes erbeten. 13411

Ein Diener, 25 Jahre alt, katholisch, mit guten Zeugnissen,
 sucht Stellung als Diener oder Herrschaftskutscher. Offerten
 unter M. K. 34 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13067

Personen, die gesucht werden:

Tüchtige Weißzeugnäherinnen werden gesucht. Näh.
 Kirchgasse 37, 2 Stiegen hoch links. 13372

Zur selbstständigen Wartung eines kleinen Kindes
 wird eine erfahrene, gesunde Person auf gleich ge-
 sucht. Nur solche wollen sich (zwischen 4 und 6 Uhr
 Nachmittags) melden, welche schon ähnliche Stellun-
 gen bekleidet haben. Adresse in der Exped. 12973

Ein braves Mädchen per 26. November gesucht Moritz-
 straße 38. 13408

Gesucht ein braves Mädchen in einen Laden. N. Langgasse 5.
 Ein Mädchen für Zimmer- und Hausarbeit gesucht. Nur
 solche, die gute Zeugnisse schriftlich wie auf Nachfrage besitzen,
 wollen sich melden Emserstraße 19. 13306

Gesucht 8—10 Mädchen, welche bürgerl. kochen l.,
 Hausmädchen, welche serviren l. und solche für nur
 häusl. Arbeit d. Fr. Schug, Webergasse 45. 13193

Für sofort oder zum 1. December wird ein fleißiges,
 reinliches und zuverlässiges Hausmädchen, welches gut
 kochen und bügeln kann, nach St. Goarshausen gesucht.

Adressen mit Zeugnissen befördert die Expedition des
 „Preisblattes“ in St. Goar. 13422

Mädchen

finden lohnende Beschäftigung auf der Salzmühle
 bei Viebrich. 13178

Sinen kräftigen Jungen von 16—18 Jahren suche zu Haus-
 arbeit. August Koch, Mählgasse 4. 13314

Ein Junge von 15—16 Jahren, welcher schon in Bier-
 wirtschaften servierte, wird für sofort gesucht. N. Exp. 13303

Ein gut empfohlener Mann für Hausarbeit,
 nöthigen Falls auch für Krankenpflege, gesucht.
 Näheres Expedition. 13388

Tapezirerlehrling gesucht Faulbrunnenstraße 9. 13407

Immobilien, Capitalien etc.

Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40.

An- und Verkauf von Häusern, Villen. 82

Er- und Vermietung von Villen und Wohnungen.

Villa mit Stallung,

Sonnenbergerstraße, Parkstraße, Paulinenstraße, Rosenstraße,
 Blumenstraße, zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter An-
 gabe der Zimmerzahl und des Preises unter Chiffre V. Z.
 befördert die Expedition d. Bl. 13396

Das Haus Idsteinweg 9 mit Stallung, Remise
 und Garten, schöner Aussicht, nahe am Wald
 gelegen, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres
 Bleichstraße 11. 14910

Ein rentables, für Schlosser, Spengler, Bäcker geeignetes
 Haus ist zu verkaufen. Offerten unter F. P. 57
 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 13108

In den unteren Stadttheilen wird ein nicht so großes Haus
 mit Thorfahrt, Hinterbau oder entsprechendem Raum zu
 kaufen gesucht. J. Imand, Weißstraße 2. 37

Land- und Stadthäuser in verschiedenen Lagen mit kleinen
 und großen Gärten zu verkaufen. Näh. Exped. 5225

Bauplatz an der Kapellenstraße (schön gelegen) zu verkaufen
 Näheres Expedition. 5224

Zu verkaufen

eine gut eingerichtete Buchbinderei, verbunden mit einer
 Schreibmaterialien-Handlung, zusammen oder ge-
 trennt. Offerten sub C. C. 100 an die Exped. d. Bl. 13297

39,000 Mark auf 2. Hypothese (gutes Object) gesucht.
 Offerten unter Chiffre V. 10 bef. die Exped. 13395

8000 Mark auf Nachhypothese von einem prompten Zins-
 zahler gesucht. Gef. Offerten unter S. Z. 30 nimmt die
 Expedition d. Bl. entgegen. 13109

17,000 M. liegen sogleich oder später gegen gute Sicher-
 heit zum Ausleihen bereit. Näh. Exped. 13423

12—13,000 M. Vormundschafsgelder auszuleihen. Gef.
 Offerten unter B. 42 in der Exped. d. Bl. erbeten. 13420

6000 Mark per 15. Januar auf erste Hypothese auszu-
 leihen. Näheres Expedition. 13404

Saalbau Lendle.

Heute Sonntag von Nachmittags 4 1/2 Uhr an:

Lanzmusik. 11593

Langgasse No. 22. „Zur Gule“, Langgasse No. 22.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Frei-Concert. 13363

Gasthaus „Zum Uhrthurm“.

Heute Sonntag von 4 Uhr an:

Frei-Concert. 13425

Röderallee No. 2. Restaurant Zollinger, Röderallee No. 2.

Heute und jeden folgenden Sonntag:

Frei-Concert. 13355

Restauration Nicolai.

Heute Sonntag: Metzelsuppe. 13360

Zauberflöte.

Heute Abend: Oase mit Kastanien. 13414

„Zum Mohren“.

Den werthen Besuchern meines oberen Sählchens zur Nachricht, daß dasselbe diesen Sonntag an geschlossene Gesellschaft abgegeben ist.

13417

Achtungsvoll Jacob Becker.

Regel-Gesellschaften

empfehle meine Bahn unter billigster Berechnung.

13389

Achtungsvoll M. Rieser.

Federweißen (eignes Wachsthum) per 1/2 Schoppen 15 Pf. im „Gasthaus zur Krone“ in Bierstadt. 13416**Thee!!**

Unser gut assortirtes Lager in

Robert Scheibler's Thee diesjähriger Ernte

bringen in empfehlende Erinnerung die alleinigen Depôts:

Eduard Böhm, 24 Kirchgasse 24.

13367

Moritz Schäfer, 12 Kranzplatz 12.

Pumpernickel,

acht westphälischer von Soest, in 2 Pfd.-Laiben 45 Pfg. und 1 Pfd. 25 Pfg. fortwährend frisch.

13419 **Franz Blank,** Bahnhofstrasse.**Nüsse** per Pfd. 45 Pfg., bei größerer Abnahme entsprechend billiger, empfiehlt

13384

Joh. Dillmann, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße.

Feinster natürlicher

Dorschleber-Medicinalthran

in der Drogen- und Chemikalien-Handlung

13377 vormals J. H. Levandowsky, Reugasse 16.

C. Langer, Klavierstimmer und Reparatur, Nerostraße 23, empfiehlt sich im Piano spielen bei Gesellschaft., Thee- und Tanzfränzchen. 13364**Regenschirme**

für Damen und Herren empfehlen

Geschw. Schen,

3 untere Webergasse 3, 13274 in der Nähe des Theaters.

Zahnbürsten,Kopf-, Kleider-, Gut-, Nagel- und Taschenbürsten verschiedener Art, dauerhaft und preiswürdig, empfiehlt 13410 **M. Schembs,** Langgasse 22.**Zum Verkauf**

befinden sich durch Gelegenheit in meinem Lager

Friedrichstrasse 6:

Eine Mahagoni-Garnitur mit braunem Plüschbezug, ein Mahag.-Verticow, 1 runder Mahag.-Tisch, 1 Mahag.-Schreibtisch, 1 runder Mahag.-Tisch, 1 Spiegel, Schränke, Kommoden, Console, Pfeilerspiegel, ovale Spiegel, Plüschsofa's, Chaises-longues, Verticows, Ausziehtische, ovale Tische, vollständige Betten, Koffhaar- und Seegrasmatrassen, Oberbetten, Plumeaux und Kissen, Waschkommoden und Nachttische in Mahagoni- und Kirschbaum-Holz, 2 Mahag.-Spiegelschränke, Stühle in allen Arten, Goldstühle, Blumentische, ein breites, englisches Bett, Küchenschränke und Tische, Dienerschaftsbetten u. c. 253

Ferd. Müller,

6 Friedrichstraße 6.

6 Friedrichstraße 6.

Frische Egmonder Schellfische.13249 **Franz Blank,** Bahnhofstrasse.**Frische Egmonder Schellfische**

empfehlen

F. A. Müller,

13418

Abelhaiderstraße 28, Ecke der Moritzstraße.

Zu den ersten Tagen treffen mehrere Waggonen der vorzüglichsten gelben Sandkartoffeln ein und liefert das Malter (200 Pfund) zu 7 Mark frei in's Haus

Friedrich Eschbacher,

Hermannstraße 12 im Laden.

Gute Pfälzer gelbe und blaue Kartoffeln zu haben bei 13406 **W. Knapp,** Balramstraße 19.

Besucht Clavier Schule Lebert & Start, I. Theil. Näh. Grabenstraße 24, 3. Etage. 13435

Ein kleines Klavier für Anfänger billig abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 13421

Einzelne Sopha's, Cressel, Chaises-longues, sowie ganze Garnituren sind sehr preiswürdig zu verkaufen bei **Ph. Lauth,** Tapezierer, Selenenstraße 24. 13373

Eine neue, lackirte, franz. Bettstelle nebst Sprungmatze, Matratze und Keil billig zu verkaufen Ellenbogenstraße 14. 13426

2 gebr. franz. Betten gesucht. Näh. Expedition. 13402

General-Versammlung

der Mainzer Actien-Bierbrauerei in Mainz.

In Gemäßheit des §. 25 der Statuten der Mainzer Actien-Bierbrauerei werden die Herren Actionäre dieser Gesellschaft zu der

Montag den 11. des kommenden Monats December

um 11 1/2 Uhr Vormittags

in dem Lokale der Brauerei stattfindenden

ordentlichen General-Versammlung

für das zweiundzwanzigste Geschäftsjahr hierdurch eingeladen.

Zur Erlangung der Eintrittskarten sind die Actien numerisch geordnet und mit einem Nummernverzeichnisse versehen vom 27. November bis 4. December auf dem Bureau der Gesellschaft vorzuzeigen. Die Eintrittskarten können am 9., 10. und 11. December in Empfang genommen werden.

Gegenstände der Verhandlung sind:

- 1) Rechnungsablage über den Betrieb des zweiundzwanzigsten Geschäftsjahres und Beschlußfassung über die Gewinnvertheilung.
- 2) Wahl eines Mitgliedes des Aufsichtsrathes.
- 3) Wahl der Revisions-Commission.

Mainz, den 16. November 1882.

5

(DF. 12593.)

Der Aufsichtsrath der Mainzer Actien-Bierbrauerei.

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelheidstrasse 42,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelheidstrasse 42,

Hinterhaus, Parterre,

Hinterhaus, Parterre,

empfehlen ihr wohl assortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

180

Massage!

Herren und Damen erhalten „billigen und gründlichen Unterricht im Massiren“. Zu erfragen: **Haassenstein & Vogler**, Goldgasse 20. 263

Saalbau Schirmer.

Morgen Montag den 20. November Abends präcis 8 Uhr: Vierter Vortrag des Herrn Prediger Volgt von Offenbach.

Thema:

„Die Wurzeln der alt-hebräischen Religion“.

Zur Befreiung der Kosten werden 20 Pfg. à Person Eintrittsgeld erhoben.

Der Vorstand

95

der Deutschkatholischen Gemeinde.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Samstag den 25. November c. Abends 8 Uhr:

Réunion dansante.

Während der Pause findet nur gemeinschaftliches Souper das Couvert zu 2 Mark statt. Befuß Theilnahme an demselben müssen vorher Karten gelöst werden, welche bis längstens Samstag den 25. November c. Mittags 1 Uhr bei dem Restaurateur zu haben sind und wird um rechtzeitige Lösung der Karten ergebenst gebeten.

92

Der Vorstand.

Vorhänge und Rouleauxstoffe

jeder Art und Breite

empfehlen in reicher Auswahl zu **billigsten** Preisen

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstrasse 20.

Wo bleibt der Schutz gegen die Unbilden des Wetters am Kochbrunnen?

Ein Kochbrunnenwasser-Trinkender aus der Rhein- und einer aus der Karlstraße hier. 13039

Unterzeichnete empfiehlt sich zum bevorstehenden Christfest im Anfertigen eleganter Kinder-Garderoben, sowie im Ankleiden von Puppen nach neuesten Journalen bei billiger Berechnung. Achtungsvoll 13383

Frau Mühlbach, Schulgasse 4.

Ein starker Hof- oder Riechband ist zu verkaufen Römerberg 30. 13362

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine schöne Wohnung von 7 großen bis 8 Räumen in guter Lage für eine Familie von zwei Personen zum 1. April zu mietzen gesucht. Gefällige Offerten bittet man an die Herren Pfeiffer & Comp., Langgasse, abzugeben. 13125

Wohnung gesucht per 1. April 1883,

etwa 3 Zimmer und Zubehör, im äußeren Stadtbering, event. Gartenbenutzung. Ausf. Off. unt. A. 3 bef. d. Exped. 13138

2 Zimmer

im Erdgeschoß, zu Schreibzwecken geeignet, werden in der Nähe der Friedrich- oder Louisestraße zu mietzen gesucht; dürfen auch im Hinter- oder Nebenhause liegen. Offerten unter W. D. 702 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 13154

Auf den 1. April n. Js. wird von zwei alten Leuten eine ruhige Wohnung von 4 Zimmern, Parterre oder eine Stiege hoch, gesucht. Offerten unter P. S. 76 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13176

Ein kinderloses Ehepaar sucht zum 1. April 1883 eine unmöblierte Wohnung von 5—6 Räumen, Küche und Zubehör, Parterre oder Bel-Etage, im südlichen Theile der Stadt, möglichst nahe den Curanlagen, zu mietzen. Offerten mit Preisangabe unter S. 47 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13209

Ein junger Mann sucht in einer anständigen Familie Zimmer mit Kost. Baldige Offerten mit gef. Preisangabe beliebe man sub K. B. 50 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 13369

Gesucht zum 1. April 1883 ein Salon mit Balkon, 6 geräumige Zimmer und 3 Mansarden mit Gas- und Wasserleitung, für 1500—1600 Mk. in freier Lage. Offerten unter W. D. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 13415

Eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Mansarde, sowie Keller u. wird auf den 1. Januar f. J. gesucht. Offerten unter E. B. nebst Preis in der Exp. d. Bl. abzugeben. 13370

Mehrere **Lager- und Bodenräume**, wenn möglich mit Wohnung, **gesucht**.

C. Wachter, Immobilien- und Hypotheken-Geschäft, 20 Goldgasse 20. 263

Angebote:

Albrechtstraße 23, Hinterhaus, ist eine neuhergerichtete Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller an eine kinderlose Familie zu vermieten. Näheres daselbst bis 10 Uhr Vormittags. 12706

Elisabethenstraße 13 ist die möblierte Bel-Etage oder einzelne Zimmer mit oder ohne Pension für den Winter zu vermieten. 13214

Elisabethenstraße 17, Bel-Etage, sind Salon, Wohnzimmer, sowie 2 Schlafzimmer, möbliert, auf Wunsch mit Küche, zu vermieten. 9022

Elisabethenstraße 17 ein möbl. Zimmer zu verm. 13361

Friedrichstraße 12 sind möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Küche, zu verm. Anzusehen von 10—3 Uhr. 13398

English family Pension

Geisbergstrasse 4, 2 Tr. 11443

Selenenstraße 9 ein unmöbliertes Parterre-Zimmer, auf Wunsch mit Keller, zu vermieten. 10787

Hellmündstraße 21 ein möbl. Zimmer auf 1. Dec. z. v. 12556

Kirchgasse 9, in der Nähe der Rheinstraße, zwei möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) an einen Herrn auf 1. December zu vermieten. 12262

Leberberg 1 Bel-Etage und 2. Stock, je 5 Zim., Mans., Balcon und Zubehör, möbliert zu vermieten. 9572

Mainzerstraße 24 ist eine möblierte Parterre-Wohnung mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 11028

Moritzstraße 1, Bel-Et., ein schön möbl. Zimmer z. v. 12886

Nerostraße 11, 1. St. h., ein möbl. Zimmer z. verm. 12789

Neugasse 3, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 9184

Rheinstraße 33 ist ein einfach möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 13012

Schwalbacherstraße 30 ist ein Zimmer zu vermieten. 13203

Villa Sonnenbergerstraße 52 zu vermieten. Näh. 8910

Taunusstraße 43, Parterre.

Taunusstraße 5 ist zum 1. April 1883 eine Wohnung im ersten Stock, bestehend in 6 Zimmern nebst allem Zubehör, zu vermieten. 13174

Walramstraße 11, Hochparterre, ein möbliertes Zimmer zu 16 Mark monatlich zu vermieten. 13391

Webergasse 4, 2. Etage, am Theaterplatz, ein auch zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten. 11490

Webergasse 44, 2. St., schön möbl. Zimmer zu verm. 13382

Wellrichstraße 26 eine möbl., heizb. Mansarde z. vm. 13269

Villa Carola, Wilhelmplatz 4, sind Salon und Schlafzimmer, zusammen oder einzeln, möbliert und mit Pension miethfrei. 13101

Wilhelmstraße 40, Bel-Etage, möblierte Wohnung mit Küche für die Wintermonate sofort zu vermieten. 12615

Möbliertes Zimmer zu verm. Rheinstraße 43, Part. 11589

Wegzugs halber eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sofort für 80 Mark ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres Expedition. 12737

In Wiesbaden in guter Lage ist ein Haus, worin Wirthschaft betrieben und logirt wird, per 1. Januar 1883 anderweitig zu vermieten.

C. Wachter, Immobilien- und Hypotheken-Geschäft, Goldgasse 20. 262

Ein gut möbliertes Zimmer, auf Wunsch auch zu vermieten Röderstraße 31. 11051

Ein Bel-Etage, 1 Salon, 3 Zimmer, Diener-Zimmer, Balkon, prächt. Aussicht u. Garten, nahe am Curhaus, knapp an d. Pferdebahn, f. Pension, möbl. zu verm. auf gleich; auch einzelne Zimmer abzug. Off. unt. L. W. postlagernd erb. 13181

Möbliertes Zimmer zu vermieten Bechstraße 3, 2 Tr. h. 13187

Ein gut möbliertes Zimmer, auf Wunsch auch zu vermieten Röderstraße 31. 11051

Ein Bel-Etage, 1 Salon, 3 Zimmer, Diener-Zimmer, Balkon, prächt. Aussicht u. Garten, nahe am Curhaus, knapp an d. Pferdebahn, f. Pension, möbl. zu verm. auf gleich; auch einzelne Zimmer abzug. Off. unt. L. W. postlagernd erb. 13181

Möbliertes Zimmer zu vermieten Bechstraße 3, 2 Tr. h. 13187

Zu vermieten unmöbliert

4 Zimmer mit elegantem Salon, Balkon, herrliche Aussicht, großer Garten, knapp an der Pferdebahn, nahe am Curhaus, sammt Zubehör. Off. unter L. W. postlagernd erb. 13180

Ein möbliertes Zimmer oder ein Salon nebst Schlafzimmer mit schöner Aussicht billigt zu vermieten. Näh. Exp. 13079

Ein sehr schön möbliertes Zimmer auf 1. December mit oder ohne Pension zu vermieten Bleichstraße 14. 13374

Möbliertes Zimmer zu verm. Taunusstraße 45, 3 St. 13200

Ein Zimmer mit Kost (per Woche Mk. 3.50) ist an einen reinl. Arbeiter zu verm. Friedrichstraße 12 im Hof, Part. links. 13413

Möblierte Wohnung

neben dem Curhause (Südseite) Salon und 3 Schlafzimmer (Pension). Näheres Expedition. 13392

Ein heizbares Zimmer auf gleich zu verm. Steingasse 20. 13431

Arbeiter erh. Kost und Logis Grabenstraße 20, Frontip. 13022

Arbeiter erhält Kost u. Logis Grabenstr. 24, Kleidergeschäft. 13132

Junge Leute können Kost und Logis erhalten Herrnmühlgasse 3, 1 Stiege hoch. 12767

Arbeiter erhalten billig Kost und Logis Kirchgasse 30, Hinterhaus, eine Stiege hoch rechts. 8853

Zwei reinliche Arbeiter können Kost und Logis erhalten bei Franz Dinges, Moritzstraße 7, Strß. 13106

Eine ältere, alleinstehende Dame kann auf längere Zeit Zimmer und Pension in ruhiger Haushaltung (untere Rheinstraße, Sonnenfeste) erhalten. Näh. in der Exped. 12847

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 11. bis 18. November 1882.

I. Fruchtmarkt.		Obst-Preis.	Mehr-Preis.	IV. Prod und Mehl.		Obst-Preis.	Mehr-Preis.
Weizen . . . per 100 Kgr.	20 37	20 37		Gerstl. per Kgr.	3	2 40	
Roggen . . . 100 "	14	8 80		Backmehl . . . "	70	60	
Hafer . . . 100 "	4 20	4					
Stroh . . . 100 "	7	6					
Getr. 100 "							
II. Viehmarkt.				V. Fleisch.			
Fette Ochsen:				Ochsenfleisch:			
I. Qual. p. 100 Kgr.	140 58	137 14		b. d. Stelle . . . p. Kgr.	140	120	
II. 100	133 72	130 28		Bauchfleisch . . . "	120	120	
Fette Schweine p. Kgr.	120	112		Rindfleisch . . . "	120	120	
Lamm	188	1		Schweinefleisch . . . "	138	132	
Rinder	140	1		Kalb	140	1	
III. Viehmarkt.							
Kartoffeln p. 100 Kgr.	9	6					
Butter	2 80	2 40					
Eier	2 50	1 75					
Gänse	8	7					
Enten	5	4					
Braten	7	6					
Blumenkohl . . . per Stück	35	15					
Kopfsalat	10	6					
Wirsing	8	4					
Beikraut	9	5					
Kohlraut	25	15					
Gelbe Rüben . . . Kgr.	8	6					
Weisse Rüben . . .	7	6					
Kohlrabi (oberirdig)							
per Stück	3	2					
Kohlrabi	4	3					
Trüben	1	50					
Ballrüben . . . 100 St.	80	50					
Räucher	50	30					
Eine Gans	7	5					
Eine Ente	2 80	2 40					
Lande	70	50					
Ein Hahn	2	120					
Ein Huhn	2	140					
Ein Gans	4 50	3 60					
Kal	3 20	2 80					

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 18. November 1882.)

Adler:		Nassauer Hof:	
Braunschweig, Kfm.,	Lyon.	v. Ploetz, Major a. D., Gr. Weckow.	
Herzog, Kfm.,	Berlin.	Schlieben, Fr. Gräfin, Sandtten.	
Fehr, Kfm.,	Köln.	Hotel du Nord:	
Grebert, Hotelbes.,	Schwalbach.	v. Treskow, O.-Lieut., Strassburg.	
Debus, Architect m. Schw.,	Köln.	Rhein-Hotel:	
Link, Kfm.,	Hannau.	Tugwell, Pastor m. Fr., London.	
Bönn, Mannheim.		Steinhardt, Fr., Mecklenburg.	
Huber, Kfm.,	Pforzheim.	Scholder, Stud., Haag.	
Schwarzer Bock:		Reimann, Fr., Haag.	
Knierrim, 2 Fr.,	Osthoßen.	Weisses Ross:	
Einhorn:		Schweitzer, Rent., Breslau.	
Körner, Kfm.,	Frankfurt.	Schützenhof:	
Krebs, Kfm.,	Regensburg.	Torder, Kfm., Eltville.	
Woeate, Kfm.,	Krügge.	Schreiber, Kfm., Kiedrich.	
Kunz, Kfm.,	Dillenburg.	Bach, Kfm., Mainz.	
Müller, Kfm.,	Berlin.	Meyer, Kfm., Mainz.	
Eisenbahn-Hotel:		Frank, Kfm., Hamm.	
Petsch, Inspect.,	Diez.	Weisser Schwan:	
Grüner Wald:		v. Barnekow, Ehrh. Offizier, Berlin.	
Kranert, Kfm.,	Annaberg.	Auffermann, Fr., Berlin.	
Gluck, Rent.,	Minneapolis.	Tannus-Hotel:	
Goldene Kette:		Kleindorf, Kfm., Hamburg.	
Helm, Techniker,	Türkismühle.	Hotel Trankhamer:	
Nonnenhof:		Götz, Offizier, Ingelheim.	
Brudebusch, Kfm.,	Altwasser.	Hotel Weiss:	
Altensleben, Lieut.,	Metz.	Feldmann, Agent, Berlin.	
Furtwängler, Kfm.,	Frankfurt.	Stuckmann, Kfm., Limburg.	
Richards, Ingen.,	Frankfurt.	In Privathäusern:	
Forberg, Musiker,	Köln.	Villa Germania:	
Belmann, Kammer-Virtuos,	Köln.	Figueira v. Almeida, m. Fam. u.	
Allekotte, Musiker,	Köln.	Bed., Athen.	

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 17. November.

Geboren: Am 10. Nov., dem Bader Franz Müller e. L. — Am 11. Nov., dem Herrnschneider Karl Berg e. L., N. Karl Heinrich. — Am 11. Nov., dem Badergehilfen Jean Jung e. L., N. Elsa Margarethe Cornelle. — Am 15. Nov., dem Lärchergehilfen Johannes Bäcker e. L. Gestorben: Am 16. Nov., August, S. des Maurergehilfen Josef Bullmann, alt 8 M. 12 T. **Königliches Standesamt.**

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Sonntag: „Kleopatra“. Morgen Montag: II Symphonie-Concert.
Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Morgen Montag Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Vierte öffentliche Vorlesung des Herrn Prof. Heintz. Ehrlich aus Berlin.
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2–6 Uhr.
Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium. Alexandrstr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11–1 und von 2–4 Uhr geöffnet.
Herkules-Museum (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8–7 Uhr.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends.
Königl. Schloss (am Markt). Castellum im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche, Friedrichstrasse 22. Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellum wohnt nebenan.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:	
8 30	7 41 + 9 5 + 10 39 + 11 40	7 42 + 9 15 + 10 50 + 11 55 + 12 32 *	
12 45 *	2 15 + 3 52 + 4 50 + 5 38 +	1 5 + 2 58 + 3 20 + 4 11 + 5 27	
7 7 41 + 9 10 5 *		6 20 + 7 16 + 8 40 + 10 4 +	
* Nur bis Mainz. + Verbindung nach Coblenz.		* Nur von Mainz. + Verbindung von Coblenz.	

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:	
7 14	10 30 11 23 7 34 7 51 2	7 54 * 9 20 10 55 11 54 * 2 29 5 54	
6 51	8 36 *	7 55 9 25	
* Nur bis Altleidenheim.		* Nur von Altleidenheim.	

Östliche Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:	
5 45	7 50 11 35 6 45	7 19 9 40 12 34 4 36 8 44	

Richtung Niederrhausen-Simburg.

Abfahrt von Niederrhausen:		Ankunft in Niederrhausen:	
8 39	11 58 3 51 7 33	9 7 11 47 3 47 8	

Richtung Frankfurt-Östl.-Simburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrh.):		Ankunft in Östl.:	
7 33	10 48 12 18 * 2 35 4 48 * 6 18	7 23 * 9 53 12 34 4 33 8 47	
10 30 **			

Abfahrt von Östl.:

7 45 11 4 2 57 6 40 10 50 **		Ankunft in Frankfurt (Fahrh.):	
7 45	11 4 2 57 6 40 10 50 **	7 45 * 10 15 12 56 2 9 ** 4 35 5 52 **	
* Nur bis Östl. ** Nur bis Niederrhausen.		* Nur von Niederrhausen. ** Nur von Östl.	

Richtung Simburg-Östl.-Frankfurt.

Abfahrt von Simburg:		Ankunft in Simburg:	
7 55	10 35 2 35 6 32	9 43 1 2 4 55 8 30	

Östwagen.

Abgang: Morgens 9 45 nach Schwalbach und Bollhaus (Personen auch nach Hahn und Beben); Abends 6 nach Schwalbach und Beben.
Ankunft: Morgens 8 30 von Beben, Morgens 8 30 von Schwalbach; Abends 4 50 von Bollhaus und Schwalbach.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiessbaden.

1882. 17. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	788.0	742.1	745.3	741.80
Thermometer (Reaumur)	+2.6	+3.6	+0.2	+2.13
Dunstspannung (Bar. Lin.)	2.22	2.11	1.95	2.09
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87.3	76.5	96.1	86.80
Windrichtung u. Windstärke	S.W. Schwach.	N. Schwach.	N.W. lebhaft.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	2.8	—

Nachts etwas Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Antliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen (Freimarken, gestempelte Briefumschläge, Postkarten)

bestehen bei den Herren: 1) Georg Bücher, Wilhelmstraße 18; 2) Fr. Gienmenger, Moritzstraße 38; 3) B. Enders, Michaelsberg 32; 4) G. Rabes, Rheinstraße 32; 5) F. A. Müller, Adelhaidestraße 28; 6) F. Urban & Cie., Langgasse 11; 7) Ph. Nagel, Neugasse 7; 8) A. Schirg, Schillerplatz 2; 9) B. Müller, Fleischstraße 8; 10) D. Untelbach, Schwalbacherstraße 71; 11) M. Kemp, Friedrichstraße 42; 12) C. Seel, Karlstraße 22; 13) Th. Kumpf, Webergasse 40 und 14) C. Wächter, Spiegelgasse 3; 15) J. G. Schöke in Biersstadt. — Eine Postagentur mit der Berechtigung zur Annahme von Einschreibbriefen befindet sich Taunusstraße 2.

Frankfurter Course vom 17. November 1882.

Geld.	W. ch. f. l.
Holl. Silbergeld — Rm. — Pf.	Amsterdam 168 05 bz.
Dukaten 9 „ 67—71	London 20.855 bz.
20 Fres.-Stücke 16 „ 15—19	Paris 80.70—65 bz.
Sovereigns 20 „ 90—95	Wien 170.55 bz.
Imperialen 16 „ 70—75	Frankfurter Bank-Disconto 5 1/2 %
Dollars in Gold 4 „ 17—21	Reichsbank-Disconto 5 1/2 %

D a h e i m ! *

„Des Gottesfriedens Heimath
ist das Haus.“ Dräseke.

Der erste Schnee! . . . Schüchtern, winzige Flocken, diese ersten — aber sie tragen dennoch den Winter in's Land, und in die Seele Winterträume! Träume, in denen der Theekessel sein urewiges Nidlein von der Behaglichkeit singt, in denen der Kaminfeuer-Reflex auf lieben, vertrauten Gesichtern sein neckisches Spiel treibt — behagliche, still heitere Bilder, wie sie eben nur der Winter uns wachruft, die „Jahreszeit des Gemüths“, welche doppelt innig zusammenhält, was zu einander gehört, doppelt fest knüpft an das „Dahheim“!

Dahheim! . . . Jeder unter uns, der einen „stillen Winkel“ — und sei er noch so eng — auf dem weiten Erdenrund sein eigen nennt, wird die Fähigkeit des Wortes erweisen können, des schlichten, kleinen und doch so unendlich freudigen und friedenreichen Wortes: „Dahheim“! — Vier Wände — und innerhalb derselben Deine kleine Hütte, schwer erworben vielleicht und Dir darum doppelt theuer — Deine Erinnerungstische, der Vergangenheit entrungen, mit den Bergschmelztaugen lichter Stunden Dich anblickend — Deinen stillen Arbeitsplatz, bewacht von den Penaten dieser kleinen Welt — und der enge Raum ausgefüllt von einer Atmosphäre der Ruhe und des Friedens, an welcher die Wogen des nimmerlassenden Weltkampfes machtlos abprallen, denn Du stiehst außerhalb der „Arena“ — Du bist dahheim! . . .

Der laute, wechselvolle Lebens-Corso da draußen, inmitten der Strömung, bietet wohl auch so manchen schimmernden Genuß, so manche Freudenblüthe von heraufstehendem Dufte — aber seine Gaben sind nicht echt, sie halten nicht Farbe — sie zerrinnen unter den Händen wie Schaumgold, entflattern gleich Sommerfaltern und lassen uns am Ende einsam, mit leeren Händen zurück — bettelarm an Glaube, Liebe und Hoffnung! . . . Wie reich macht dagegen ein liebevolles Warten dahheim, im Januskreise des eigenen Herdes! Wie reich — und wie echt glücklich! . . . „Der ist der Glückliche — er sei ein König oder ein Geringer — dem im eigenen Hause Wohl bereitet ist!“ ruft Göthe aus, und wer unter uns, der die Freuden und Segnungen des häuslichen Lebens kennen gelernt, sollte nicht

* Nachdruck verboten.

freudig zustimmen? „Wessen Herz und Geist in einem edlen Weibe, hoffnungsvollen Kindern und erlesenen Büchern nicht volle Befriedigung und dauernden Genuß findet, der wird ewig begehren, ohne jemals zu erlangen, und seine Arme nach Wolkenbüchern ausstrecken, bis der Tod ihn zur Erde bringt.“ sagt Matthiesson so schön als wahr . . . Der Weise wird das echte Glück zu allen Zeiten nur im engen Kreise suchen; es zieht nicht mit dem Schellengeklingel lauter Lustigkeit über die Erde — es wohnt nicht in Palästen, theilt nicht von goldenem Teller — es hat mit Gold und Glanz, mit Aeußerlichkeiten dieser Art ganz und gar nichts zu schaffen! Seine Wege sind die stillsten, und stille Orte sein liebtes Dahheim. Im ruhigen, gelassenen Feuerchein des häuslichen Herdes zumal, da faltet es gern die glänzenden Schwingen zusammen, um dauernd zu rasten! . . .

Gottlob bedarf es ja nicht außerordentlicher Anstrengungen oder bedeutender Mittel, um das Leben im Hause behaglich und anheimelnd zu gestalten. Es gibt, wie wir Alle wissen, Häuslichkeiten, welche überaus einfach und anspruchslos sind, ja bisweilen den Mangel nicht einmal zu verbergen vermögen und denen dennoch ein Zauber anhaftet, dem sich auch der Anspruchsvollste nicht zu entziehen vermag. Mit etwas poetischem Sinn, vor Allem aber mit Liebe für unser kleines Königreich und diejenigen, welche es mit uns theilen, läßt sich seine äußere und innere Schöne unschwer herstellen; ich möchte sagen: sie wächst von selbst aus dem warmen Herzen, den thätigen Händen der guten Hausfrau und Mutter hervor, die einfachsten Räume, den schlichtesten Haushalt verklärend! —

Das Haus ist auch eine Welt, eine kleine für sich, welche zu der draußen in sehr inniger Beziehung steht, indem sie ihr ihre Gestalten liefert: ihre Märtyrer und Helden, Engel und Dämonen und guten, brauchbaren Alltagsmenschen, für welche es überall Verwendbung gibt. . . . Was sich auf der großen Weltbühne abspielt, geht auch über die Bretter der kleinen Hausbühne: Glück und Schmerz, Laster und Tugend arbeiten durcheinander, laute und verschwiegene Kämpfe mit ihren lauten und verschwiegenen Siegen — Alles geht vor sich, wie da draußen; nur daß keine Geschichtsbücher und Denksteine von den Helden und großen Geistern der Hauswelt erzählen — und daß es keine Orden und Lorbeerkränze für dieselben gibt. . . . Dafür bietet aber diese Hauswelt, wenn sie ein Dahheim im wahrsten besten Sinne des Wortes ist, immer Ruhe dem Müden, neue Kraft dem Muthlosen, Trost dem Bekümmerten und Frieden im Leben wie im Sterben! . . . Wir Pilger in der Weltwüste bedürfen solcher Oasen! . . . Gott erhalte Allen, die es besitzen — und lasse finden Alle, welche es zur Zeit noch entbehren: ihr Dahheim!

Helene v. Göttenborff-Grabowski.

Herbst-Stimmung.

Es ist der Wald schon fast entlaubt,
Die Vögel zwitschern leise;
Tief senken sie das kleine Haupt
Und gehen auf die Reize:
„Ade, ade, du deutscher Wald,
Ade ihr schönen Stunden,
Die wir, von deinem Dufte umwallt,
In deinem Grün gefunden!“

Doch eh' sie ziehn die Vögel
Aus tausend Rehen schallt es:
„O, segne uns zur Reise ein
Du Geist des deutschen Waldes“ —
Da geht ein Flüstern durch den Wald
Die Bäume sich bewegen
Und leis auf allen Zweigen hallt
Des deutschen Waldes Segen.

Die Vögel ziehen nach dem Süd,
Die gelben Blätter fallen;
Den Wald verlassen Blatt und Vieh
Und ob' sind seine Hallen.
D'rin nimmt Herr Winter nun
Quartier
Und tobt im leeren Hause,
Doch schlummert fest das Waldbrevier,
Trotz allem Sturmgebräue.

Wiessbaden, October 1882.

O, deutscher Wald, im Schlummer
auch
Sind schön noch deine Räume,
Bereit vom kalten Winterhand
Steh'n Sträucher rings und Bäume;
Und kommt die hell'ge Nacht heran,
Die Glocken jubelnd läuten,
Dann schenkt du uns aus deinem
Tann
Des Weihnachtsbaumes Freuden.

Ihr Vögel fern seid getroffen
Der Frühling lehret wieder —
Wenn sich im Nord der Fels bemost,
Dann präset das Gesehe,
Dann schwingt euch auf zum
Himmelsblau
Fliegt über Meer und Länder,
Es flattert euch von Wald und Au
Entgegen grüne Bänder! — — —

Es steht der Wald im Frühlings-
schein,
Gebrochen ist sein Schmelzen,
Zurück die lieben Vögel,
Sie schmettern in den Zweigen:
„Gegrüßt auf's Neu' o, Sonneger,
Hab' Dank, du Geist des Waldes,
Dein Segen gab uns treu' Geleit“ —
Aus tausend Rehen schallt es!

Ferd. Mauer.